

Odervorland

№ 5

Ausgabe Oktober 2011
12. Jahrgang

Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt
Odervorland

№ 218 ausgegeben zu Briesen/Mark
1. Oktober 2011 5/19. Jahrgang



www.pixelio.de

Unsere Einschulung 2011

Am 13. August trafen sich wieder viele Familien in der Turnhalle unseres Amtes zur diesjährigen Einschulungsfeier. Alle hatten sich fein gemacht vor allem natürlich unsere 30 Schulanfänger. Noch waren ihre Schultaschen leicht und leer, aber das sollte sich ja bald ändern. Ein liebevoll eingeübtes Programm der Schüler unserer 4. Klasse bereitete die aufgeregten Kinder auf ihren ersten Schultag vor. So erfuhren sie unter anderem von Zahlix und Quiesel was alles in die Schultasche



hingehört, wie man sich in der Schule verhält und was man alles lernen kann. Danach lernten die Kinder gemeinsam mit ihren Klassenlehrerinnen Frau Ambrosius, Frau Martin und Frau Woiczikowski ihren Klassenraum und ihre neuen Mitschüler kennen. Nun merkten sie auch, wozu sie so große Taschen brauchten. Hefte und Bücher für das erste Schuljahr wurden sorgfältig eingepackt. Da hätte

APOTHEKE  **am Markt**
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose · Markt 15
Fon: 03 36 06/76 76



Ihr Mietkoch

Norbert Burmeister · Dorfstr. 7 · 15236 Jacobsdorf
Tel.: (03 36 08) 37 74 · Funk: 01 71 - 7 45 17 78

Ihr Partner für Ihre großen und kleinen Feierlichkeiten.

sich manch einer doch die Eltern an der Seite gewünscht, so schwer wurden die Taschen auf einmal. Aber die Eltern und Gäste warteten ja schon gespannt auf ihre Kinder. Und es kam noch etwas Schweres hinzu. Liebevoll gebastelte und gepackte Zuckertüten mit allen möglichen Überraschungen erwarteten die Kinder. Nach dem obligatorischen Fototermin ging es dann nach Hause, um mit allen Gästen diesen großen Schritt zu feiern. Wir wünschen unseren Kleinsten viel Erfolg in der Schule.

Das Lehrerteam der Grundschule „Martin-A.-Nexö“

Informationen der „M.- A.- Nexö“ - Grundschule Briesen

- Verkauf „Familienpass Brandenburg“ im Sekretariat -

04.-14.10.2011 Herbstferien
24. + 25.10.2011 Waldschule Flex

• Pillgram

Krümeltreffen

Wir laden alle Kinder ab 6 Monate bis 3 Jahre, die noch nicht unsere Einrichtung besuchen, zum gemeinsamen Spielen und Kennenlernen mit ihren Eltern in die Kinderkrippe in Pillgram ein.
Treffpunkt: 04.10.2011 von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr.
Um Voranmeldung wird gebeten.
Tel.: 033608/49 458
Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Kinderhaus Berlin-Mark Brandenburg e.V.
Kita „Abenteuerland“ Pillgram

• Blutspende

Am Dienstag, 18.10.2011 von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr kann wieder im Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Briesen, Bahnhofstraße 4, Blut gespendet werden.

• Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Reisepässe bis zum 09.09.2011 liegen zur Abholung bereit.



**Exclusives aus
NATURKUNSTSTEIN**

Küchenarbeitsplatten

• Badbekleidung u. Waschtischplatten • Innentreppen-
Außentreppen • Sohl- u. Fensterbänke

Computergestütztes Aufmaß vor Ort - CNC-gesteuerte Fertigung der Produkte - Einbau durch Fachpersonal

SIEBKE BETON- UND NATURSTEINWERK GmbH & Co.KG

Bahnhofstraße 1 · 15295 Brieskow-Finkenheerd · Tel. (03 36 09) 2 44 · Fax: (03 36 09) 3 65 62
Internet: www.siebke.de · e-Mail: E-Mail@Siebke.de

• Berkenbrück

Der Fürstenwalder Briefmarkenverein e.V. gibt hiermit seinen nächsten Tauschtag bekannt:

04.10.11 Hotel Kaiserhof, Fürstenwalde
21.10.11 Bürgerhaus „Spreetal“, Berkenbrück

Die Tauschabende beginnen jeweils um 18:00 Uhr. Gäste sind immer willkommen. Kontakte sind möglich unter den Rufnummern 03361/301515 oder 033634/276.

Jürgen Wunsch
Mitglied im Verein

Landesregierung hält Wort!

Mit der Verabschiedung des Brandenburgischen Vergabegesetzes setzt die Rot-Rote Koalition eines ihrer zentralen Themen aus dem Koalitionsvertrag um. Ab dem 1. Januar 2012 werden öffentliche Aufträge nur an Bieter vergeben, die ihren Beschäftigten einen Stundenlohn von mindestens 8 € zahlen. Durch das Vergabegesetz werden die Kommunen in die Lage versetzt, rechtsicher das wirtschaftlichste Angebot zu bestimmen. Der Auftragswettbewerb wird nicht mehr durch die niedrigsten Lohnkosten, sondern über die Qualität der ausführenden Leistung bestimmt. Den Kommunen, die vom Volumen her die größten öffentlichen Auftraggeber sind, wird ein finanzieller Ausgleich für die Mehrbelastungen beim gewährt.

Peer Jürgens
Mitglied des Landtages

Sprechstunde des Landtagsabgeordneten Peer Jürgens:

Donnerstag, den 27.10.2011 zwischen 15:00 Uhr und 17:00 Uhr am Bahnhof Briesen

• Berkenbrück

Laubentsorgung

Es steht wieder ein Container zur Laubentsorgung für die Berkenbrücker Bürger in Berkenbrück bereit.

Standort: Dorfmitte - Bushaltestelle

am Samstag, den 08.10.2011
von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr

am Samstag, den 29.10.2011
von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr

am Samstag, den 19.11.2011
von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Rückerstattung für EWE-Erdgaskunden

Auf Grund des BGH-Urteils vom Juli 2010 zur Preisanpassungsklausel der EWE zu den vom 01.04.2007 wirksam gewordenen allgemeinen Geschäftsbedingungen für Gaslieferverträge bietet die EWE ENERGIE AG die Rückzahlung der laut Urteil unrechtmäßigen Erhöhungsbeträge für den Zeitraum ab dem 01.04.2008 bis 30.06.2009 (Gutschriften für 7/2009 bis 6/2010 sind hier schon abgezogen) an. Dieses Angebot der EWE erfolgt nur auf Antrag. Leider ist in der Presse nicht vermerkt, wie dieser Antrag bei der EWE zu stellen ist. Um allen EWE-Kunden die Möglichkeit der Rückforderung zu ermöglichen, liegen im Amt Odervorland und am Mittwoch, dem 19.10.2011, im Bürgermeisterbüro in Berkenbrück formlose Antragschreiben aus. Jeweils am Dienstag dem 11.10.2011 und 25.10.2011 ist Ihnen Herr Freitag (Liegenschaften/Wohnungsverwaltung) während der Sprechzeit von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr im Amt Odervorland, Haus II, Zimmer 13, bei der

Erläuterung und Beantragung der Rückerstattungen behilflich. Hierfür ist die Vorlage der letzten EWE-Gasabrechnungen aus 2010 und 2011 notwendig. Alle Internetnutzer können die Rückerstattung auch unter: www.ewe.de/privatkunden/rueckzahlung-fuer-ewe-erdgaskunden beantragen.

SIMPLY CLEVER ŠKODA



ENTDECKEN SIE DIE GANZE ŠKODA AUTO-AUSWAHL.



Finanzierung ab 3,9 % auch ohne Anzahlung

- > Verkauf von Neu-, Vorführ- u. Gebrauchtwagen
- > Kauf - Finanzierung - Leasing - Versicherungsberatung
- > Kundendienstleistungen - Reparatur
- > Karosserie- und Unfallinstandsetzung
- > Ersatzteile und Zubehör - Autovermietung
- > Zertifiziertes und geschultes Fachpersonal

Škoda-Vertragshändler und Servicepartner
Auto-Centrum-ClaSa GmbH
 Beeskower Straße 22 neben Ford · 15890 Eisenhüttenstadt
 Tel: (0 33 64) 40 74-36 · Fax: 40 74 32
 e-mail: clasa.vtb@partner.skoda-auto.de
www.ACC.skoda-auto.de

Mitteilung

Am 07. und 08. Oktober 2011 veranstaltet die Waldbauernschule Brandenburg e.V. im Großraum Beeskow eine Weiterbildung für Waldbesitzer und -besitzerinnen. Schulungsthemen sind Waldschutz, Waldbau Buche, Holzmarkt und Betriebswirtschaft. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine Wald-Exkursion zu praktischen Fragen. Alle interessierten Waldbesitzer sind herzlich eingeladen. Es wird ein Unkosten-

beitrag von 30 EUR erhoben. Die Schulungen finden am 07.10.2011 von 16:00-19:30 Uhr sowie am 08.10.2011 von 8:30-15:30 Uhr in der Gaststätte Märkischer Dorfkrug, Dorfstraße 14 in 15845 Ragow-Merz statt. Da die Veranstaltung nur bei mindestens 8 Teilnehmern durchgeführt werden kann, wird um vorherige Anmeldung gebeten, per Telefon unter 033 920-506 10, per E-Mail waldbauern@t-online.de oder in Ihrer zuständigen Oberförsterei.



- Zäune
- Tore
- Treppen
- Geländer
- Edelstahlarbeiten
- Kunstschmiedearbeiten



Kunstschmiedemeister

Lindenstraße 2 • 15236 Frankfurt (Oder)-Lossow
 Tel.: (03 35) 4 01 33 23 • Funk: (01 72) 7 50 52 33
www.metallbau-ffo.de

Internationaler Schüleraustausch - Gastfamilien gesucht!

Die Jugendlichen verfügen über Deutschkenntnisse. Sie müssen ein Gymnasium besuchen und bringen für persönliche Wünsche ausreichend Taschengeld mit.

Chile

Deutsche Schule Karl Anwandter, Valdivia
 Familienaufenthalt: 06.12.2011 – 12.2.2012
 47 Schüler(innen), 15-16 Jahre

Peru

Alexander-von-Humboldt-Schule, Lima
 Familienaufenthalt: 06.1. – 25.2.2012
 45 Schüler(innen), 14-16 Jahre

Brasilien

Pastor-Dohms-Schule, Porto Alegre
 Familienaufenthalt: 14.01. – 16.02.2012
 25 Schüler(innen), 16-17 Jahre

In alle Länder ist ein Gegenbesuch möglich!

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei:

Schwaben International e.V., Uhlandstr. 19, 70182 Stuttgart
 Tel. 0711 – 23729-13, Fax 0711 – 23729-32,
 Email: schueler@schwaben-international.de
www.schwaben-international.de



Senkpiel Transporte

Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte

Wir liefern Schüttgüter aller Art!

Kies	Boden	Erde	Tragschichten
alle Körnungen und Sorten	Füllboden (hell) Oberboden (dunkel)	Mutterboden Komposterde	Beton-Recycling Ziegel-Recycling
Rollkies	Spisand	Lehm	Schlacke, Natursteinschotter

Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.

Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie!
 Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar!
 Wir liefern auch Samstag! www.senkpiel-transporte.de
 e-mail: Kontakt@senkpiel-transporte.de

Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose
 Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28 · Fax: 03 36 06 / 78 98 39

Skatturnier Briesen

Der CDU-Amtsverband Odervorland lädt herzlich zum Skatturnier ein.
 Termin: 01.10.2011
 Beginn: 15.00 Uhr
 Ort: Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Karl-Marx-Straße)
 Einsatz: 8 Euro (für Fleisch- und Sachpreise)
 Für das leibliche Wohl wird gesorgt!
 Mit Jackpott-Spiel

Beeskow

Rosemarie König
Baufinanzierungsspezialistin
Immobilienervice
Tel. 03366 151-4433
r.koenig@s-os.de

Erkner

Katrin Schulisch
Baufinanzierungsspezialistin
Immobilienervice
Tel. 03362 7929-2509
k.schulisch@s-os.de

Fürstenwalde

Sandra Beczkowski
Baufinanzierungsspezialistin
Immobilienervice
Tel. 03361 151-2253
s.beczowski@s-os.de

Jetzt handeln: günstige Anschlussfinanzierung mit Forward-Darlehen

1) Was ist ein Forward-Darlehen?

Ein Forward-Darlehen stellt eine Sonderform der Darlehen dar. Hierbei wird der vereinbarte Kreditbetrag nicht sofort, sondern erst nach einer sogenannten Vorlaufzeit, welche sich zwischen sechs und 36 Monaten bewegt, ausgezahlt. Die Kreditverpflichtung gehen aber sowohl die Bank als auch der Kreditnehmer bereits jetzt ein. Die häufigste Anwendung finden Forwarddarlehen bei Anschlussfinanzierungen mit Festzinsauslauf in der Zukunft.

2) Wer sollte ein Forward-Darlehen abschließen?

Interessant sind Forward-Darlehen für Kunden, die ein stark steigendes Zinsniveau erwarten bzw. für ihre bestehende Finanzierung die aktuell günstigen Zinsen sichern wollen. Da der Zins durch die Kreditvereinbarung bereits heute festgelegt wird, sichert man sich so gegen eventuelle Zinsansteigerungen ab, auch wenn der eigentliche Kredit erst zu einem späteren Zeitpunkt gebraucht wird.

3) Welche Darlehenssumme wird vereinbart?

Grundsätzlich orientiert sich die Darlehenssumme am tatsächlichen Finanzierungsbedarf zu dem späteren Zeitpunkt. Im Falle einer Anschlussfinanzierung ist dieser Bedarf relativ einfach an Hand des Tilgungsplans des bisherigen Kredites ermittelbar. Die Darlehenssumme entspricht der Restschuld der alten Finanzierung.

4) Ich kenne meine Restschuld zum Zinsbindungsende meiner laufenden Finanzierung nicht. Wie errechne ich diese?

Die Restschuld zum Zinsbindungsende wird durch die kreditgebende Bank auf Nachfrage mitgeteilt.

5) Ich bin mir unsicher, welchen Tilgungssatz ich vereinbaren soll. Nehme ich den selben wie zu Beginn der Finanzierung?

Da der Tilgungssatz die Ratenhöhe maßgeblich beeinflusst, berücksichtigt die Sparkasse Oder-Spree grundsätzlich die aktuellen Möglichkeiten und die Wünsche des Kunden sehr individuell.

6) Werden die Hypothekenzinsen zukünftig steigen?

Die Zinsen entwickelten sich über einen längeren Zeitraum sehr unkalkulierbar, mal stiegen sie an, in letzter Zeit fielen sie tendenziell wieder etwas. Die Entwicklung in den nächsten Monaten ist nicht seriös vorhersagbar. Auf längere Frist ist allerdings eher mit steigenden Zinsen zu rechnen.

7) Welche zusätzlichen Kosten fallen bei einem Forward-Darlehen grundsätzlich an?

Bei einem Forward-Darlehen fallen bei der Sparkasse Oder-Spree keine Zusatzkosten im Vergleich zu „normalen“ Darlehen an.

8) Fallen bei einem Forward-Darlehen eigentlich Bereitstellungszinsen an?

Bereitstellungszinsen fallen bei Anschlussfinanzierungen üblicherweise nicht an, da der Zeitpunkt, zu dem der Kredit benötigt wird, bekannt ist und die Finanzierung dann auf dieses Datum ausgelegt ist. Zudem offeriert die Sparkasse Oder-Spree ihren Kunden eine Karenzzeit, in der auch bei Verzögerungen keine Bereitstellungszinsen gezahlt werden müssen.

9) Was passiert, wenn ich ein abgeschlossenes Forward-Darlehen doch nicht mehr benötige?

In diesem Fall wird üblicherweise eine Bearbeitungspause bzw. eine Nichtabnahmeentschädigung fällig. Sie richtet sich meist nach dem Bearbeitungsentgelt des Darlehens und deckt die Bearbeitungskosten der Bank teilweise ab.

10) Meine Zinsbindung läuft noch mehr als 5 Jahre - Ich möchte mich trotzdem vor steigenden Zinsen schützen. Was kann man tun?

Dieser Zeitraum übersteigt die üblichen Forward-Vorlaufzeiten. Allerdings hat die Sparkasse Oder-Spree die Möglichkeit, für ihre Kunden über die LBS Ost AG bereits jetzt günstige Zinsen auch für Darlehen mit sehr langen Vorlaufzeiten zu sichern.

Forward-Darlehen aktuell

Sichern Sie sich die heutigen Top-Zinsen vor Ablauf Ihrer aktuellen Finanzierung in den folgenden Jahren, zum Beispiel:



* p.a. gebundener Sollzinssatz, Zinsbindung inklusive Vorlaufzeit 10 Jahre, bonitätsabhängig, bis 60 % Beleihungsauslauf, Nettodarlehensbetrag 100.000 €, Konditionen freibleibend, Stand 19.09.2011.

- garantierte Zinssicherheit bis zu 3 Jahre vor Ablauf Ihrer Zinsbindung
- individuelle Tilgung und Laufzeit
- keine Vorfälligkeitsentschädigung
- keine Bereitstellungszinsen

www.s-os.de

**Sparkasse
Oder-Spre**

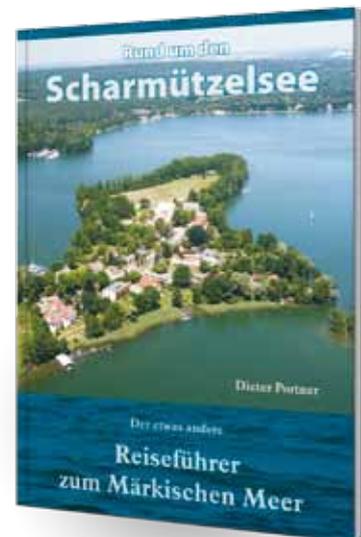
Reiseführer zum Märkischen Meer- Rund um den Scharmützelsee

Autor: Dr. Dieter Portner

Format: 148 x 210 mm • Seitenzahl: ca. 200 Seiten • ISBN: 978-3-941085-79-4

Inhalt: Geleitworte

1. Lage und Anreisemöglichkeiten
2. Wie der Scharmützelsee entstanden ist
3. Kleine Geschichte eines großen Sees
4. Einer der schönsten Seen in Deutschland
5. Dornröschenschlaf bis 1900 und die Glanzjahre danach
6. Der Scharmützelsee und die DDR
7. Renaissance seit der Wende: Bad Saarow – die Perle am Nordufer
8. SaarowTherme: Sole, Moor und Wellness – die Wohlfühl-oase
9. Die Rauener Berge – Markgrafensteine, Braunkohlenbergbau und Sprungschancen
10. Die Bunkeranlage „Fuchsbau“
11. Interessante Orte rund um den Scharmützelsee
12. Beeskow, Storkow und Fürstenwalde
13. Schifffahrt auf dem Scharmützelsee
14. Welse, Aale, Hechte – Fischfang im See
15. Wohin, wenn es regnet?
16. Stichwortverzeichnis und Bildnachweis



Bei uns käuflich zu erwerben für 12,95 Euro

Schlaubetal-Verlag Kühl OHG
Mixdorfer Str. 1, 15299 Müllrose
Tel.: (033606) 70299

auch in der Tourismusinformation
Storkow erhältlich

Fa. Eckhard König
Heizung- u. Sanitärinstallation



Haus & Hof Reparaturservice

- Komplettbäder mit Badmöbeln alles rund um´s Bad
- Heizungen aller Art

Bahnhofssiedlung 3 • 15236 Jacobsdorf

Tel.: (03 36 08) 30 88 • Funk: 0172/ 3 21 41 66

Müllroser Brückengeschichte

Von einem anonymen Spender erhielt Thomas Kühl, Verlagsleiter Schlaubetaldruck einige Bilder zu der 700-Jahrfeier von Müllrose im Jahre 1960. Darunter befindet sich aber ein Foto von Seltenheitswert - die erste Notbrücke über den Oder-Spree-Kanal, nach deren Sprengung durch die deutsche Wehrmacht am 23.04.1945. Sie wurde wenige Tage danach von sowjetischen Pionieren errichtet. Wer aber hatte es gewagt, in einer Zeit als Uhren, Rundfunkgeräte, Fotoapparate abzuliefern waren, trotz Verbot strategisch wichtige Bauvorhaben abzulichten? Dieses Bild gibt mir Anlass, etwas über Müllroser Brücken zu erkunden und den Lesern des Schlaubetalkurier nicht vorzuenthalten. Im 16. Jahrhundert entstand als technische und wirtschaftliche Meisterleistung der Friedrich-Wilhelm-Kanal. Dadurch wurde ein Warenverkehr auf dem Wasserwege zwischen Hamburg, Berlin, Sachsen und Schlesien über Oder, Spree, Dahme, Havel und Elbe möglich. Von der Scheitelhaltung bei Müllrose bis zum Brieskower See betrug je nach Wasserstand der Oder das Gefälle zwischen 19 und 23 Meter. Allein auf diesem Abschnitt regelten im Friedrich-Wilhelm-Kanal einst 11 Schleusen den Auf- und Abstieg zur Oder. Für die Schleusenkammern und Brücken waren hochwertige Eichenstämmen notwendig, deren Zahl man auf etwa 5000 schätzt. Ab dem 17. Jahrhundert wurden die Schleusenkammern durch Massivbauten mit Sandstein aus Pirna und Kalkstein aus Rüdersdorf ersetzt. Der Aufschwung in der Wirtschaft ab 1872, das Aufkommen von Schleppdampfern und die langwierigen Schleusungszeiten erforderten einen leistungsfähigeren Kanal. Unter teilweiser Nutzung des Friedrich-Wilhelm-Kanals wurde er 1887 bis 1894 zwischen Seddinsee und dem Fürstenberger See als Oder-Spree-Kanal erbaut. Der weiter ansteigende Verkehr erforderte eine Reduzierung der Schleusenzahl, Vergrößerung deren Länge und Verbreiterung des Kanalbettes. Hierzu mussten die Brücken durch längere Stahlbrücken ersetzt werden. Viele entsprachen der gleichen Konstruktion und taten ihren Dienst bis zu ihrer Zerstörung durch die deutsche Wehrmacht im Frühjahr 1945. Von einst 33 Brücken über den Oder-Spree-Kanal blieb eine einzige unzerstört. Einige davon möchte ich Ihnen heute in Bildern vorstellen. Die Brücken in Schlaubehammer, Kaisermühl und Biegenbrück wurden nach ihrer Sprengung nicht mehr erneuert. Dank eines Verzichts der Gemeinde Hartmannsdorf bei Spreenhagen wurde in Kaisermühl eine Radfahr-Fußgängerbrücke 2007 errichtet, die die Dorfteile von Kaisermühl rechts und links vom Kanal wieder verbindet und den Radfahrweg vom Schlaubetal über den Helenesee nach Sulecin (früher Zielenzig) möglich macht. Frau Liebelt betrieb unter anderem von 1967 bis 1975 und von 1991 bis zur Stilllegung 1999 hier eine Personenfähre. Sie hatte besondere Bedeutung zum Erreichen des Bahnhofs Müllrose, war von Wichtigkeit für die Forstarbeiter, aber besonders für den täglichen Arbeitsweg vieler Arbeiter aus Müllrose zum Grubenbetrieb der Helene. Zwischenzeitlich aber war sie leider auch eine Weile stillgelegt. Die Sprengung der Brücken Schlaubehammer, Kaisermühl, Müllrose und Biegenbrück erfolgte am 23.04.1945, ebenso wie die der strategisch wichtigen Eisenbahnbrücke der Strecke Frankfurt (Oder), Cottbus und Königswusterhausen über Grunow. Die Eisenbahnbrücke ging mit der Eröffnung der Bahnstrecke zum 01.01.1871 in Betrieb. Schon damals bestand die Vorstellung einer späteren zweigleisigen Streckenführung. Das Brückenfundament wurde damals gleich für ein zweites Gleis ausgelegt. Die bis 23.04.1945 bestehende Eisenbahnbrücke wurde 1888 errichtet. Leider haben wir kein Bild der Eisenbahnbrücke vor der Sprengung erhalten können. Haben aber durch Hans-Joachim Grune, Jahrgang 1936 einen Augenzeugen zu dieser Brücke gefunden, dessen Bericht Ihnen, verehrte Leser, anschließend zur Kenntnis gelangt. Eine wichtige Straßenquerung des Oder-Spree-Kanals ist die Brücke der ehemaligen B87 in Müllrose zwischen Frankfurt (Oder) über Beeskow nach Leipzig und in die Niederlausitz und Schlesien. Rudi Senkpiel aus Müllrose, Jahrgang 1934, berichtet dazu: „Schon wenige Tage nach der Sprengung der Brücke über den Oder-Spree-Kanal am 23.04.1945 errichtete eine sowjetische Pioniereinheit in Müllrose eine stabile Holzbrücke mit noch frisch geschlagenen Baumstämmen und Material aus dem anliegenden Sägewerk Görsdorf. Mit Fallklötzen wurden die Stämme im Erdreich versenkt. Auf der Frankfurter Seite war ein Brückenteil heruntergeklappt und so konnte man es als Widerlager für eine neue Holzkonstruktion (seitwärts neben der ehemaligen Brücke) zur Querung über den Kanal nutzen. Die Holzbrücke lag etwas tiefer und ging direkt dicht an der Gaststätte Feller vorbei auf die Frankfurter Straße. Die Brücke lag dadurch so tief und ermöglichte keine Schifffahrt. Der Kanal war ohnehin unpassierbar durch gesprengte Brückenteile, versenkte Schiffe und Fahrzeuge, auch waren Kähne nicht verfügbar.“

Erst 1953 wurde eine neue Bogenstahlbrücke errichtet, deren Träger vom Bahnhof Müllrose vom Pferdegespannbesitzer Leitzke mit Langholzwagen herangeschafft wurden. Errichtet hat die Brücke die Firma VEB Stahlbau Leipzig mit dem berühmten Oberingenieur für Brückenbau Wolfgang Wüstefeld. Er war beim Autobahnbau Spezialist für Überquerungen von Flüssen und Sumpfbereichen. Viele Brücken und Straßenquerungen in und um Frankfurt (Oder), aber auch viele Orte der DDR tragen seine Handschrift. Von der Staatssicherheit wurde er nach dem Kriege stark beobachtet. In seine Kaderakte aber schrieb sie: „[...] auf diesen wichtigen Mann aber können wir nicht verzichten.“ Er wurde überall hingeholt, wo andere nicht mehr weiter wussten. Zum Schluss soll noch

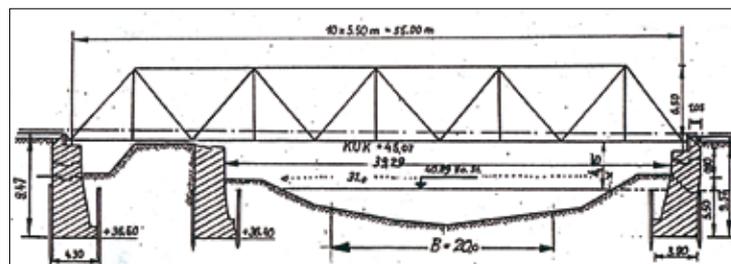
die von Hans-Joachim Grune beschriebene Brücke über den Katharinengraben erwähnt werden. Er bildete seit altersher eine Verbindung vom Katharinensee zur Schlaube durch den Möllensee. 1805/06 erfolgte seine Schiffbarmachung durch die „Nutz- und Brennholzadministration für den Holztransport“ über den Friedrich-Wilhelm-Kanal. Mit der Errichtung des Bahnhofs Müllrose und dem Bau der Bahnhofstraße 1877 wurde eine Aufzugbrücke über den Katharinengraben errichtet. In einem Brückenhäuschen wurde von Fuhrwerksbesitzern Brückenzoll eingezogen. Anfang der 40er Jahre des vorigen Jahrhunderts wurde als Ersatz auf einem Frachtkahn eine herausfahrbare Brücke angebracht, die bei Annäherung eines Frachtkahns in einen kleinen Hafen gezogen wurde. 1942 wurde der Katharinengraben von Rüstungsbetrieb Speerlager ausgebaggert und für Finow-Maßkähne schiffbar gemacht. Nach dem Krieg entstand hier eine Holzbrücke, und von der sowjetischen Armee wurde 1988 an deren Stelle eine Panzerbrücke mit sehr stabilem Unterbau errichtet. Dieser wurde beim Neubau der Bahnhofstraße 2006 belassen und behindert selbst den kleinen Wasserverkehr, da die Durchfahrts Höhe nur 1,50 Meter beträgt. In der Stadt Müllrose gab es seit der Vorzeit schon immer eine Schlaubebrücke über das Mühlenwehr. Dadurch wurde die Stadt in eine Ober- und Unterstadt geteilt. 1833 erfolgte eine Untertunnelung der einstigen Mühlenstraße und Bau einer festen Straße. 2005 Sanierung der Untertunnelung und Bau des neuen Mühlenwehr. Der Niveauunterschied Großer Müllroser See zum Kleinen Müllroser See und Oder-Spree-Kanal beträgt 1,58 Meter.

Klaus Grune

Benannte Quellen:

Mündliche Mitteilungen von Wolfgang Wüstefeld, Gerhard Grune, Rudi Senkpiel, Herr Gerwin, Günther Schleusener, u.a. Unterlagen zum Friedrich-Wilhelm-Kanal, Fotos: Archiv Kühl, Archiv Grune

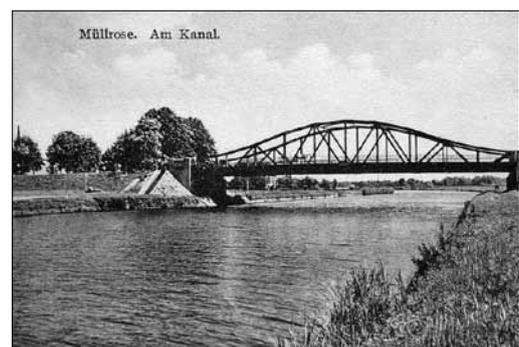
Wer hat noch ein Bild der Brücke Schlaubehammer und der Eisenbahnbrücke vor den Jahren bis zur Sprengung?



Konstruktionszeichnung der 1953 wiederhergestellten Eisenbahnbrücke über den Oder-Spree-Kanal, Durchfahrts Höhe bis 4,10 Meter

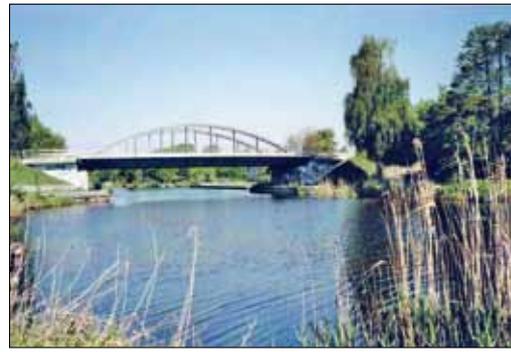


Kanalbrücke Biegenbrück, erbaut 1910, gesprengt am 23.04.1945, nicht wiedererrichtet



Stadtbrücke, Müllrose, gesprengt am 23.04.1945

Notbrücke in Müllrose über den Oder-Spree-Kanal nach der Sprengung am 23.04.1945, im Mai 1945 errichtet



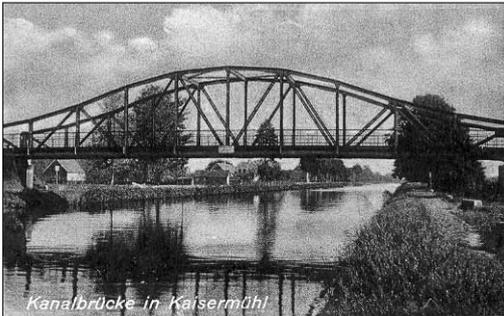
Stadtbrücke über den Oder-Spree-Kanal, Müllrose wiedererrichtet 1953

Eisenbahnbrücke über den Oder-Spree-Kanal in Müllrose, 1953 wiedererbaut



Fähre Kaisermühl nach 1945, stillgelegt 1999

Kanalbrücke Kaisermühl erbaut 1911, gesprengt am 23.04.1945



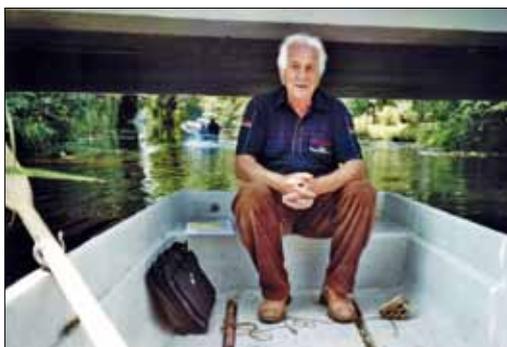
Radweg und Fußgängerbrücke 2007 in Kaisermühl errichtet

Aufnahme Ziehbrücke über den Katharinengraben



Katharinengrabenbrücke nach 1945, bis Errichtung der Panzerbrücke 1988

Brücke über den Katharinengraben, Durchfahrthöhe 1,50 Meter



Katharinengraben-Brücke Fundament einer Panzerbrücke aus dem Jahre 1988 wurde bei Neubau der Brücke 2006 belassen und ermöglicht nur 1,50 Meter Durchfahrthöhe

Fußball

Landesliga

01.10.11 14:00 Uhr
KSV Tettau/Schraden - FV Blau-Weiß 90 Briesen
15.10.11 14:00 Uhr
FV Blau-Weiß 90 Briesen - SV Empor Mühlberg
22.10.11 14:00 Uhr
FV Blau-Weiß 90 Briesen - FSV 63 Luckenwalde II
29.10.11 14:00 Uhr
SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen - FV Blau-Weiß 90 Briesen

Spreelega

01.10.11 14:00 Uhr
Union Fürstenwalde III - Blau-Weiß Briesen II
15.10.11 spielfrei: Blau-Weiß Briesen II
22.10.11 11:45 Uhr
Blau-Weiß Briesen II - SV Woltersdorf II
29.10.11 14:00 Uhr
Blau-Weiß Heinersdorf - Blau-Weiß Briesen II

Spreeklasse

01.10.11 14:00 Uhr
Rot-Weiß Friedland - Rot-Weiß Petersdorf
15.10.11 14:00 Uhr
Rot-Weiß Petersdorf - VfB Steinhöfel II
22.10.11 14:00 Uhr
Eintracht Ahrensdorf - Rot-Weiß Petersdorf
29.10.11 14:00 Uhr
Rot-Weiß Petersdorf - Blau-Weiß Hasenfelde

AK 35

16.10.11 10:00 Uhr
Rot-Weiß Petersdorf - Blau-Weiß Briesen
30.10.11 10:00 Uhr
Blau-Weiß Briesen - SPG Bad Saarow/SSV Füwa

30.10.11 10:00 Uhr
Blau-Weiß Alt Stahnsdorf - Rot-Weiß Petersdorf

AK 45

09.10.11 10:00 Uhr
Blau-Weiß Briesen - Union Fürstenwalde
23.10.11 10:00 Uhr
Preußen Bad Saarow II - Blau-Weiß Briesen

A-Jugend

22.10.11 12:20 Uhr
SV Teupitz/Groß Köris - SpG Odervorland
30.10.11 13:00 Uhr
SpG Odervorland - Spgm. RSV Waltersdorf
09/SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen

C-Jugend

22.10.11 10:00 Uhr
FV Blau-Weiß 90 Briesen - SV Woltersdorf
30.10.11 09:30 Uhr
FSV Dynamo Eisenhüttenstadt - FV Blau-Weiß 90 Briesen

D-Jugend

23.10.11 12:00 Uhr
FFC Viktoria III - SpG Odervorland
29.10.11 10:00 Uhr
SpG Odervorland - SV Blau-Weiß Heinersdorf 1990

E-Jugend

22.10.11 09:00 Uhr
SpG Odervorland II - FFC Viktoria II
23.10.11 10:00 Uhr
SpG Odervorland I - FC Union Frankfurt II
29.10.11 11:00 Uhr
SV Union Booßen - SpG Odervorland II
30.10.11 10:00 Uhr
FFC Viktoria II - SpG Odervorland I

F-Jugend

22.10.11 09:00 Uhr
Preußen Bad Saarow II - SpG Odervorland II
30.10.11 10:00 Uhr
SpG Odervorland II - BSV Neuendorfer Fuchse 2005

von den erfahrenen Spielern und so dürfte eine ausgeglichene Saison mit kleinem Blinzeln auf die Tabellenspitze zu erwarten sein. Hinzugekommen sind zwei neue Gegner, Erkner und Hartmannsdorf. Gerade bei der Schülermannschaft würden wir uns auf Gäste bei ihren Punktspielen freuen.

Die Erwachsenenmannschaft hat dieses Jahr eine äußerst schwere Aufgabe in der Kreisliga LOS Nord. Durch Auf- und Abstiege in der letzten Saison hat sich eine sehr leistungsstarke Liga gebildet. Unser selbst gestecktes Ziel ist dieses Jahr nur der Klassenerhalt.

In unserem ersten Spiel am 06.09. mussten wir bereits mit 5:10 eine Heimmiederlage gegen Gaselan Fürstenwalde I einstecken.

10 Jahre TTC Jacobsdorf e.V.

Ein Grund zum Feiern allemal.

wann: Freitag, der 28.10.2011 ab 18:00 Uhr
wo: an unserer Sportstätte in Püllgram

Alle, auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen mit uns zu feiern.

Geplant ist ein gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer und je nach Besucherzahl ein kleines Turnier.

Zum Abschluss wie immer der Aufruf: Spieler ab 9 Jahre, ihr seid herzlich willkommen, kommt doch mal zu einem Probetraining vorbei.

Auch Zugänge im Erwachsenenbereich sind gern gesehen.

Trainingstag ist Donnerstag ab 18 Uhr Jugend und ab 19:30 Uhr Erwachsene.

Bernd Lange

Vorsitzender TTC Jacobsdorf e.V.

Der Schachverein Briesen e.V. informiert:

Nach unserer Sommerpause ist das wöchentliche Training in gewohnten Bahnen wieder angelaufen.

Trainingszeiten: mittwochs ab 17:00 Uhr und freitags ab 16:00 Uhr (Nachwuchs) bzw. ab 17:00 Uhr (Jugend und Erwachsene) – Neulinge sind recht herzlich willkommen!

Hinweis: Aufgrund der geringen Anmeldungen in der Briesener Gesamtschule, wird dort kein Schachunterricht angeboten. Alle Schüler(innen) treffen sich somit freitags um 16:00 Uhr im Gemeinderaum der Kirche, in der Lindenstraße.

Nach erfolgreichem Aufstieg in die Regionalliga in der vergangenen Saison geht es für die Männermannschaft um den Klassenerhalt. Die u10-Mannschaft triumphierte bei den Brandenburgischen Vereinsmeisterschaften im Frühjahr mit

• TTC Jacobsdorf e.V.

Aktuelles vom Tischtennisclub TTC Jacobsdorf e.V.

Start in die neue Punktspielsaison 2011/2012

Zuschauer willkommen

Hier unsere nächsten Heimspiele, wer Lust hat, kann uns gern zuschauen und anfeuern.



Diese Saison gehen wir mit zwei Mannschaften ins Rennen.

In unserer Schülermannschaft starten mit zwei Neunjährigen erstmals recht junge Teilnehmer. Sie haben aber Unterstützung

20.10.11	19:30	Jacobsdorf I	:	Pneumant III
29.10.11	10:00	Jacobsdorf Schüler	:	TTV Hartmannsdorf
17.11.11	19:30	Jacobsdorf I	:	Chemie Erkner I
01.12.11	19:30	Jacobsdorf I	:	Rauen I

einem hervorragenden 3. Platz auf. Diesen werden wir in diesem Jahr nicht wiederholen können, da sich schon in der zurückliegenden Saison ein fahrtechnisches Problem zeigte. Dennoch stehen sehr gute Platzierungen bei den Regionalen Einzelmeisterschaften und beim Schulschach in Aussicht.

Auf eine erfolgreiche Saison
Daniela Heinrich

Disco im Freizeittreff Briesen (Mark)

Am 11. August 2011 war es wieder soweit. Maik Garnitz, der Jugendbetreuer, lud wieder zur Jugenddisco im Freizeit- und Jugendtreff in Briesen ein.

Etwa 20 Gäste zwischen 10 und 15 Jahren waren hier, um etwas zu feiern - deutlich mehr als beim letzten Mal. Sie haben alle viel getanzt, gefeiert und gelacht.

Natürlich wurde nur die Wunschmusik der Kinder gespielt und für das extra Disco-Feeling sorgten Lichteffekte und eine Nebelmaschine. Für das leibliche Wohl wurde auch gesorgt: es gab Bratwurst vom Grill und genügend Getränke für Alle.

Um 22 Uhr war Ende der Veranstaltung, doch die Jugendlichen hatten so viel Spaß, dass sie gar nicht gehen wollten. Aber wie heißt es doch so schön: „Wenn es am schönsten ist, soll man aufhören.“ Die nächste Disco ist schon geplant.

Maik Garnitz (Betreuer im Freizeitbereich)

Das Vorlaubenhaus in Pillgram – seine Geschichte und die Ortschronik müssen weitergeschrieben werden!

Mit dem Ableben unseres langjährigen Ortschronisten und Kurators des Vorlaubenhauses Bruno Weinberg sind wir in der Pflicht, seine Arbeit fortzuführen. Seine langjährige Lebensgefährtin Hildegard Stebner ist mit dem Vorlaubenhaus und der Ortsgeschichte nahezu ebenso vertraut wie Bruno Weinberg es war. Sie wohnt jedoch mittlerweile nicht mehr in Pillgram, auch wenn sie uns unterstützt, wo immer es ihr möglich ist.

Den richtigen Weg und engagierte Leute wie Bruno Weinberg zu finden, ist keine einfache Aufgabe, aber wir wollen uns dieser Herausforderung stellen. Die ersten Schritte sind bereits getan. Gemäß

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke
anlässlich meines

85. Geburtstages

möchte ich mich bei meinen Kindern, Enkelkindern und Urenkeln, Verwandten, Bekannten und ehemaligen Arbeitskollegen sowie dem Ortsbeirat und dem Ortsbürgermeister recht herzlich bedanken. Ein besonderes Dankeschön gilt Frau Molter und Heike von der Gaststätte „Am Anger“ für die gute Bewirtung.

Erna Götze

Biegen, im August 2011



dem Sprichwort "Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm" bezieht seine Tochter Else Weinberg nicht nur das elterliche Haus in Pillgram, sondern führt auch die Chronikarbeit und die ehrenamtliche Arbeit für die Vorlaube weiter. Und sie ist nicht mehr allein auf weiter Flur: Frau Steffi Hoffmann aus Pillgram hat sich in den letzten Jahren bereits mit dem Strohhaus und seiner Geschichte befasst und stand mit ihrem Mann den Weinbergs oftmals hilfreich zur Seite.

Die vielen neuen Aufgaben und Fragen nach den Zielen und der weiteren Entwicklung des erweiterten Ensembles um das Vorlaubenhaus werden die beiden Frauen nicht allein lösen können. Das sehen wir deutlich an den jüngst abgeschlossenen Renovierungsarbeiten im Schankraum der Vorlaube: Für die Unterstützung und gute Arbeit der beteiligten Firmen aus unserer Umgebung möchten wir uns bedanken. Herr Wolfgang Schüller aus Pillgram hat dann noch die Tische und die Bestuhlung mit Schönern aufgearbeitet und so konnte sich die Schankstube bei ihrer Wiedereröffnung anlässlich des Pillgramer Dorffestes durch die Ausstellung der ortsansässigen "Hofgalerie" von Monila Schüller und jüngst bei NaturKultur am 11. September im neuen Gewand sehen lassen.

Der Ortsbeirat, allen voran Herr Reinhard Strugala, stehen immer helfend zur Seite, doch das genügt nicht. Daher wenden wir uns heute an alle Einwohner unseres Ortes und an alle aus Nah und Fern, die sich für die Ortsgeschichte, das Strohhaus und seine weitere Entwicklung interessieren: Werden Sie aktiv! Sprechen Sie mit Frau Weinberg, mit Frau Hoffmann, mit Herrn



Strugala oder mit dem Ortsvorsteher Herrn Lehmann, um den Kontakt herzustellen. Danke

Roswitha Standhardt

„Lesen und Lesen lassen“: Literatur in der Vorlaube

Wintersaison im Strohhaus: Geschichten lesen, hören und erzählen

Vom Krimi bis zum Kochrezept, Literatur zwischen Küche und Kanzel oder die praktische Seite des Buches vom Holzwurm übers Plätzchenbacken bis zum Gedichtschreiben
Rezept- und Buchtausch als winterliche Alternative zur Einschlafcouch in Pillgram
Einmal im Monat

Ab jetzt, also von O bis O (Oktober bis Ostern)

Einmal im Monat wollen wir uns ab jetzt, zunächst von O bis O (Oktober bis Ostern) in der Vorlaube treffen, um uns über Literatur im weiten Sinne zu verständigen. Die Palette reicht vom Krimi bis zum Kochrezept, von der Kunst des Plätzchenbackens bis zum Gedichtschreiben oder gar vom Gedicht übers Plätzchenbacken oder nur Plätzchen ohne Gedichte...

Die Wintersaison im Strohhaus wird mit den literarischen und praktischen Seiten des Buches in Pillgram als Alternative zur Einschlafcouch in der anstehenden kalten Jah-

reszeit bearbeitet. Dazu gehört neben dem Lesen, Hören und Erzählen von Geschichten die praktische Seite. Wer macht schon noch Hefekuchen oder Mohnpielen selbst wie es in alten Büchern steht? Spinnt vielleicht noch jemand wie in „Dornröschen“?

Wir haben ein altes Spinnrad im Fundus. Honey, sweet? Honig, Süße? Flotte Bienen und die Kunst des Imkerns. Wer kennt sich mit Holz oder Treckern aus wie es in so vielen interessanten oder langweiligen Schwarten steht? Oder wie wäre es mit einem guten Krimi zu Rotwein und Kerzenschein in einem alten Gemäuer - zum Fürchten oder?

Der Austausch über Bücher kann aber auch ein Austausch von Büchern und Lektüre in den verschiedensten medialen Ausprägungen sein: in Form von Hörbüchern, Filmen, Kochrezepten, Schmökern, Weltliteratur oder Bau- und Bastelanleitungen am bestem zusammen mit dem Selber- Basteln, Bauen oder Backen oder eben Lesen.

Das Programm machen wir selber, laden uns aber auch gern Gäste ein. Ein guter Auftakt war die erzählende Lesung von Herrn Siegfried Schumacher im Rahmen von NaturKultur am 11. September, der gern zur „Bratapfelzeit“ wiederkommen wird. Ein Veranstaltungsplan steht noch nicht fest. Wir haben uns gerade erst auf den Weg gemacht. Es lohnt sich also auf kurzfristige Aushänge oder Ankündigungen der Vorlaube zu achten oder einfach bei Frau Weinberg oder Frau Hoffmann in Pillgram nachzufragen. Für Vorschläge und Kommentare haben wir außerdem mindestens vier offene Ohren. Steffi Hoffmann und Else Weinberg

PS: Anvisierte Themen für dieses Jahr:
Oktober: Auf dem Wege – Geschichten unterwegs
November: Lust auf Mord – Krimizeit/
Dezember: Bratapfelzeit – Backen und Bücher

• Pillgram

“Wege nach Pillgram” – Auf neuen Wegen zu einer Ortsgeschichte

Nachdem unser Ortschronist und Hüter der Vorlaube Bruno Weinberg nicht mehr bei uns ist, ist es an uns allen, seine liegengelassene Arbeit weiterzuführen!

Es ist viel zu tun. Nicht nur will eine Ortsgeschichte weiter erarbeitet sein, auch die Belange des Strohhauses haben sich geändert. Das Ensemble um die Vorlaube ist größer geworden und mit den Möglichkeiten haben sich auch die nötigen Mittel



und Arbeiten erweitert. So steht in diesem Herbst etwa dringend ein “Subotnik” auf den Außenanlagen an.

Um diesen wunderbaren Ort zu einer Begegnungsstätte zu machen und ihn für unser Dorf als lebendigen Treffpunkt wiederzugewinnen, bedarf es der Ideen und Tatkraft vieler.

Das konnten wir bereits am vergangenen Wochenende im Rahmen von NaturKultur erleben, wofür unser ausdrücklicher Dank all den vielen sichtbaren und unsichtbaren Helfern gilt!

Besonders fühlbar war die Unterstützung

von offizieller Seite durch die Vertreter der Amtsgemeinde allen voran Frau Standhardt, unsere Ortsvorsteher und Gemeindevorsteher Herr Lehmann, Herr Schulz und natürlich wie seit so vielen Jahren Herr und Frau Strugala.

Auch an die Pressewelt geht einmal Dank für die Möglichkeit, unseren kurzfristig gewonnenen literarischen Gast Herrn Siegfried Schumacher noch so rasch in die Spalten ihrer Blätter aufzunehmen.

Und vielleicht waren es die Werke unserer beiden hervorragenden Kuchenbäckerinnen, Frau Thieme und Frau Standhardt, die Herrn Schumacher inspiriert haben, gern einmal wieder zu kommen, um

dann vielleicht im Advent aus der “Bratapfelzeit” zu lesen und zu erzählen... “Oh, das riecht gut...” ... Kultur ist eben zum Glück nicht nur trockener Buchstabe.

Besten Dank an die vielen Besucher unseres Hauses, die neben ihrem Interesse auch Spenden der materiellen und ideellen Art fürs Strohhaus gebracht haben und die uns zum Weitermachen kräftig anregen.

Else Weinberg und Steffi Hoffmann, Pillgram





Der Tag NaturKultur am 11.09.2011 war wieder ein Erfolg auch Dank des schönen Wetters und sehr interessanter Angebote

Am 11.09.2011 öffneten um 10:00 Uhr 26 Veranstalter für NaturKultur ihre Türen für Besucher und Interessierte.

Bei schönstem Herbstwetter waren viele Besucher unterwegs, um die Angebote zu nutzen.

Sie kamen aus den Gemeinden des Amtes Odervorland, aus den Städten Frankfurt (Oder), Fürstenwalde und Berlin.

Alle Veranstaltungen waren gut besucht und man konnte die liebevoll vorbereiteten Angebote genießen.

Ich möchte mich bei allen Veranstaltern recht herzlich für ihr Engagement bedanken und hoffe viele Veranstalter am 09.09.2012 wieder begrüßen zu dürfen.

Peter Stumm
 Amtsdirektor

• OT Pillgram

Pflanzentauschbörse

Am 15. Oktober 2011 von 14:00 Uhr – ca. 18:00 Uhr findet die erste Pflanzentauschbörse am Vorlaubenhaus in Pillgram statt. Die nun kürzer werdenden Tage läuten bereits das Ende der Gartensaison ein. So ist es nun an der Zeit den Garten für das nächste Frühjahr aufzuräumen.

Vieles ist zu groß geworden, manches passt nun doch nicht mehr in meinen Garten und etwas Neues könnte auch mal her. Ob Gräser, Stauden oder Kräuter, hier kann man sich und Anderen eine Freude machen.

Lassen Sie sich herzlich einladen bei Tee, Kaffee und Kuchen Pflanzen zu tauschen, zu fachsimpeln oder einfach nur in geselliger Runde einen schönen Herbstnachmittag zu verbringen.

• OT Wilmersdorf

Kammermusik in Wilmersdorf

Der Dorfverein LOS Wilmersdorf lädt zur kleinen Kammermusik am Montag, dem 3. Oktober 2011 in die Kirche von Wilmersdorf, um 15:00 Uhr ein.

Es erklingen Werke von A. Vivaldi, G.F. Händel, H. Purcell, F. Mendelssohn Bartholdy u.a.

Ausführende Künstler sind Magdalena Iłowska – Sopran, Bettina Tanzyna – Sopran, Annette Jonas – Violine, Regine Daniels-Stoll – Cello, Sven Loichen – Orgel, Klavier.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Im Anschluss wird im Backofen Brot gebacken und zum Schmalzstullenverzehr eingeladen.

W. Gehrman
 Ortsvorsteher

• Freizeittreff Briesen (Mark)

**Der „Freizeittreff“ Briesen lädt ein.
 (wie immer in den Ferien haben wir für euch von 13 Uhr bis 18 Uhr geöffnet)**

In der ersten Ferienwoche vom 04.10.2011 – 07.10.2011 haben wir folgendes für euch geplant:

Wochenprojekt „Ideenfindung“ für Feriengestaltung, Auswertung ist am 07.10.2011.

04.10. Dienstag: Gesprächsrunde über Jugend von Heute „Kaffee“klatsch

05.10. Mittwoch: Führung durch vergangene Zeiten

06.10. Donnerstag: Ausflug mit der Forst zum Fuchsbau

07.10. Freitag: ab 16:00 Uhr – 18:00 Uhr Styling für die Disco (Tipps von einer Expertin)

07.10. Freitag: ab 18:00 Uhr Auswertung der Ideentombola

07.10. Freitag: ab 17:30 Uhr – 22:00 Uhr Disco

(bis 22 Uhr NUR mit Muttizettel) spontane Programmänderung möglich, für Mittwoch und Donnerstag bitte vorab anmelden!!!

in der 2. Ferienwoche vom 10.10.2011 – 14.10.2011

10.10. Montag: ab 14 Uhr Tipps und Tricks zum Billard

11.10. Dienstag: ab 14 Uhr Herbstgestaltung Jugendclub

12.10. Mittwoch: ab 14 Uhr Kicker- und Billardtturnier

13.10. Donnerstag: ab 14 Uhr „Kreativwerkstatt“

14.10. Freitag: ab 16 Uhr Styling für die Disco (Tipps von einer Expertin) dann ab 17:00 Uhr „Ferienausklang mit Grillen“ bis 22:00 Uhr mit Disco (bis 22 Uhr NUR mit Muttizettel)

Und als Oktoberabschluss dann die große Halloween-Motto-Party am 28.10.2011.

Wir hoffen auf rege Teilnahme von Euch.

Viel Spaß in den Ferien

Euer Freizeittreff-Team

LANDGALERIE MARK BRANDENBURG e. V.

Samstag, 08.10.2011, um 16 Uhr Ausstellungseröffnung „ELF – Die Letzte“ mit Werken von Sophie Natuschke

In der letzten diesjährigen Ausstellung „ELF-Die Letzte“ in der Landgalerie Petersdorf stellt Sophie Natuschke einige ihrer Zeichnungen, Cyanotypien, Druckgrafiken und Drahtskulpturen vor.

Ihre Themen sind vorwiegend Umweltprozesse, die sie minimalistisch-verknüpft umsetzt.

Es werden unter anderem Zuarbeiten gezeigt zu dem 11. KünstlerInnenbuch aus dem Loose Art Verlag Ortzig „Iber Biber“ von Christiane Wartenberg und Sophie Natuschke, 2010.

Sonntag, 16.10.2011 um 16 Uhr *Männertöne-Weiberworte*

Mit dem Programm „Männertöne-Weiberworte“ lassen Hermann Naehring (perc.) und Carmen Winter (Texte und Vortrag) sich auf die alte und immer wieder neu gestellte Frage ein: was trennt Männer und Frauen - und was vereint sie? Text und Musik ergänzen einander, lassen aber auch dem Zuhörer genügend Raum, eigene Antworten zu finden. In Ihren Gedichten beschreibt Carmen Winter vor allem die immerwährende Sehnsucht nach dem vollendeten Paar, die in der Realität oft nur für Momente zu erreichen ist. Aber auch der unterschiedliche Blick von Männern und Frauen auf das Leben, der unterschiedliche Glücksanspruch werden in diesem Programm angesprochen. Laute und

leise Töne kommen von beiden Seiten und werden von beiden Seiten wahrgenommen und beantwortet. Am Schluss wird deutlich, das Mann und Frau jeweils ihre eigene Kraft haben, die sie miteinander und nicht nur gegeneinander einsetzen können.

Im Gegensatz zu den derzeit gängigen Comedy-Programmen zu diesem Thema werden hier Mann und Frau, die Liebe und das Leben ernst genommen, nicht Heiterkeit, sondern Glück soll das Gefühl sein, das das Publikum mit nach Hause nimmt.

Samstag, 22.10.2011 um 20 Uhr Blues Konzert mit den X-Hill Stompers

So widersprüchlich die Beziehung zwischen religiösen Spirituals und weltlichem Blues auch sein mag, so untrennbar sind beide Musikrichtungen miteinander verbunden.

Diesen spannungsgeladenen Widerspruch machen sich die X-Hill Stompers aus Berlin zu Nutze und pflegen damit eine Tradition, der einst Größen wie Sonny Terry, Brownie McGhee, Reverend Gary Davis, Fred McDowell und Son House folgten.

Zwei Gitarren, Harp und der mehrstimmige Gesang verschmelzen zu einem hypnotischen Sound, hinter dem man fast jene legendären Field Recordings vermuten möchte, die Musikforscher wie John und Alan Lomax auf ihren Reisen durch den Süden der USA von unbekanntem Musikern einspielen ließen und so für die Nachwelt konservierten.

Doch das Knistern, das der Zuhörer zu vernehmen glaubt, stammt nicht etwa von einer alten Schellackplatte, sondern es ist die spannungsgeladene Energie, mit der die X-Hill Stompers ihre Musik vortragen.

• **Jacobsdorf**

Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde Jacobsdorf

Der Kinder- und Jugend „Treff“ Jacobsdorf führte am Dienstag, dem 23. August 2011 eine Pilzexkursion in den Jacobsdorfer Wald durch.

Am Treffpunkt „Vereinshaus“ Jacobsdorf fanden sich 8 Kinder mit ihren Eltern sowie Großeltern ein.

Auch die Familie Hoffmann mit ihrem Sohn Jonas scheuten den Anfahrtsweg aus Pillgram nicht, um an diesem Ereignis teilzunehmen.

Unser Bürgermeister Dr. Detlef Gasche ließ es sich nicht nehmen, als Betreuer und Pilzsachverständiger, mitzukommen.



Pünktlich um 16:00 Uhr starteten wir mit unseren Fahrrädern in Richtung Jacobsdorfer Wald. Die Fahrt führte am Gewerbegebiet vorbei, dann über die Autobahnbrücke bis zum Rastplatz am Waldweg zur Kersdorfer Schleuse. Hier fanden sich schnell kleine Gruppen, die gemeinsam auf Pilzsuche gingen.

Leider hatte es 8 Tage nicht geregnet und so war die Ausbeute an Pilzen nicht besonders groß.

Nach einer Stunde Waldspaziergang mit intensiver Pilzsuche fanden sich alle wieder am Rastplatz ein.



Auf dem Tisch wurden die gesuchten Pilze ausgebreitet und in essbare und giftige sortiert.

So wurden unter anderem Pfifferlinge, Maronen, Sand-Röhrling und der Heide-Schleimfuß als essbare Pilze, der Krempling, Trichterling, Graukappe und der Gallen-Röhrling als giftige Pilze, sortiert.

Allen Kindern, Eltern und Großeltern hat diese Pilzexkursion gefallen und waren

der Meinung, diese unbedingt zu wiederholen, wenn es in den Wäldern mehr Pilze gibt.

Wolfgang Schüller
Jugendbetreuer

Briesener Reitverein e.V.

lädt ein:

**Am:
23.10.2011**

Um: 14.30 Uhr

**Wo: Reiterhof
Briesen**

Was erwartet Sie:

**- Bunt
Programm
der
Vollgiergruppen
und
Showeinlagen
- Kaffee und
Kuchen**



1. Jacobsdorfer Trinklieder - Sänger Wettstreit

Am Samstag, dem 19. November 2011 findet in der Gaststätte „Zum Erbkrug“ in Jacobsdorf der 1. Jacobsdorfer Trinklieder – Sangerwettstreit statt.

Ab 18.00 Uhr werden sich die Sänger einsingen und erhalten drei alkoholische Freigetranke.

Der Wettstreit beginnt um 20.00 Uhr. Das Publikum entscheidet über die beste Darbietung.

Es warten Siegerpokale und Teilnehmerurkunden. Im Anschluss findet eine Mitternachtsdisco statt.

Der Erbkrug sorgt für das leibliche Wohl a la Card.

Anmeldungen bitte bei Dr. Detlef Gasche unter 033608 283. Die Teilnahme ist auf 20 Sänger begrenzt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme als Sänger oder auch Besucher.

Es werden drei Jurymitglieder zur spaigen Bewertung der Darbietungen gesucht.

Team des Gasthauses „Zum Erbkrug“ und Dr. D. Gasche



Spruch des Monats:

Nimm dir Zeit zum Lachen, es ist die Musik der Seele. Nimm dir Zeit, freundlich zu sein, es ist der Weg zum Glück.

Irisches Sprichwort

Witzecke:

„Kollege“, sagt der eine Ober zum anderen, „warum wirfst du den Kerl nicht endlich raus. Der schläft bereits seit einer Stunde und blockiert den ganzen Tisch.“ „Nein!“, antwortet der andere Ober. „Ich wäre ziemlich blöd, wenn ich ihn rauswerfe. Dreimal habe ich ihn schon geweckt, und jedes Mal hat er seine Rechnung bezahlt!“
K. W.

Für die zahlreichen Glückwünsche, Geschenke, Blumen und Kartengröße anlässlich meines

75. Geburtstag

möchte ich mich bei meiner Familie, Verwandten, Freunden und Nachbarn recht herzlich bedanken. Weiter gilt mein Dank auch dem Biegener Frauenkreis. Die tatkräftige Hilfe von Yvonne trug neben der guten Bewirtung durch die Gaststätte „Am Anger“ zum guten Gelingen der Feier bei.

Irmtraud Barsch

Biegen, August 2011

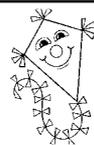


Sonntag, 2. Oktober, 14.30 Uhr, Falkenberg

Sonntag, 2. Oktober, 10.30 Uhr, Berkenbrück

**Erntedankgottesdienst
mit Einzug der Kinder**

anschließend Kaffee und Kuchen



Herbst - Ferienabenteuer

6 Tage "all inclusive"

Erlebnisreiche Herbstferien können Kinder und Jugendlichen im erzgebirgischen Zethau erleben. Für die kommenden Herbstferien haben wir folgende Angebote:

Was? Ausflug in ein Planetarium & ins Erlebnisbad, Kino, Disco, Besuch eines Bauernhofs, Abenteuer-Rallye, Inlineskaten, Kuchen backen, Fußball, Kegeln, Lagerfeuer und vieles mehr....

Wer? alle 7 bis 13-Jährigen

Wann? 16.10. bis 22.10.2011
23.10. bis 29.10.2011

Preis? nur 185,00 €

Wo? in der **Grünen Schule grenzenlos**
Auskunft erhalten Sie im Internet unter www.gruene-schule-grenzenlos.de oder telefonisch unter 037320/80170



Aus dem 100-jährigen Kalender

Oktober: 1. schöner Tag. 2. – 3. Blitz, Donner und großer Regen. 4. – 9. trübes Wetter mit Regen. 10. – 13. schön warm. 14. gibt es nachmittag Regen, früh hat es gereift. 15. – 27. schönes und gutes Wetter. 28. – 29. Eis gefroren. 30. es schneit. 31. trübes Wetter mit Nieselregen.



• Witze

Im Deutschunterricht: „Fritz, nenn mir bitte die verschiedenen Zeitformen von „ich esse“. „Ich esse, ich aß, ich habe gegessen, ich bin satt.“

Anne geht zu ihrer Mutter und sagt: „Mama, ich habe mich auf die Frage des Lehrers als einzige gemeldet.“ – „Schön und welche Frage war das?“ – „Wer hat die Scheibe eingeworfen?“

Der Arzt in der Schule impft alle Kinder. Schließlich fragt er Max: „Weißt du, gegen was ich dich geimpft habe?“ „Ja, gegen meinen Willen!“



• Buchtipp

Deutsche Südseeräume

Richard Schramm wollte etwas von der Welt kennen lernen. Als junger Mann meldete er sich freiwillig zur Marine. Er war knapp 25 Jahre alt, als für ihn das große Abenteuer beginnen sollte.

Es war der 11. Januar 1914. Sein Schiff machte sich auf den Weg in die „deutsche Südsee“, ein Gebiet mit kleinen und kleinsten Inseln; deutsches Kolonialgebiet, das vermessen werden soll.

Die Reise geht über Singapur, Tsingtau in China und Nagasaki zum Truk-Atoll.

Nur wenige Wochen nach ihrer Ankunft in Mikronesien bricht der Erste Weltkrieg aus und das Abenteuer Südsee nimmt einen völlig anderen Verlauf als geplant. Japan betrachtet Mikronesien als japanische Provinz, die Deutschen, die sich dort aufhalten, kommen in japanische Gefangenschaft. Fast sechs Jahre verbringen er und seine Kameraden daraufhin in Japan. Richard Schramm hat Tagebuch geführt, vom Tag seiner Abreise bis zu seiner Rückkehr nach Deutschland 1920. Diese Tage-



Ausbildungsjahr 2011/2012

suchen wir eine(n) Auszubildende(n) zum Offsetdrucker.

Du solltest Interesse für moderne Printmedien haben und einen guten Schulabschluss mitbringen. Es werden in den Fächern Mathe, Physik, Chemie und Arbeitslehre die Noten zwischen 1 und 3 gefordert. Für die Entscheidungsfindung bieten wir ein zusätzliches fachpraktisches, betriebliches Praktika an.

Bewerbungsunterlagen oder per Mail an: info@druckereikuehl.de
Druckerei Kühl OHG u. Verlag, 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1



SÄGEWERK LEHMANN

Holzarbeiten auf Nachfrage

• Schnittholz • Brennholz • Anlieferung • Listenschnitt
Gerd Lehmann
Müllroser Straße 6 b · 15518 Briesen
(Betriebeinfahrt mitte Beeskower Str.)
Mo - Fr 8 - 17 Uhr u. Sa 8 - 13 Uhr
Tel.: (033607) 5 92 05 · Fax: 15 00 41 Funk: 0174 / 7 41 78 70



bücher und zahlreiche Fotos erzählen vom persönlichen Erleben eines weithin unbekanntes Kapitel deutscher Geschichte.

Seine in der Nähe von Beeskow lebende Enkelin hat sich über drei Jahre intensiv mit dem Nachlass ihres Großvaters auseinandergesetzt, in Bibliotheken und Museen zur Kolonialpolitik des deutschen Kaiserreichs und den japanischen Gefangenenlagern recherchiert. Entstanden ist eine spannende Geschichte mit den Tagebuchaufzeichnungen von Richard Schramm und fundierten Kommentaren der Autorin.

Illustriert wird das Ganze durch zahlreiche Originalfotos aus den Fotoalben des Großvaters. „Obwohl das Lager Kurume unter allen Lagern den schlechtesten Ruf genoss, entwickelte sich auch dort ein reiches kulturelles und sportliches Leben, wie die Fotos vom Orchester, vom Chor, verschiedenen Theateraufführungen, vom Turnverein und den jährlich stattfindenden Kunst- und Gewerbeausstellungen im Album meines Großvaters dokumentieren.“

Elke Szepes/Richard Schramm: Kaisers Geburtstag, Südseeräume und japanische Ritterlehre. Eine unfreiwillig lange Reise von 1914-1920. Paperback. 212 Seiten. ISBN 978-3-939960-13-3. 16,80 Euro.

Sie können das gerade erschienene Buch in Ihrer Buchhandlung bestellen oder direkt in der Bücherstube Jacobsdorf, Hauptstraße 28, Tel. 03 36 08/32 84, email verlag@versos.de

Gabriele Lehmann

Der Wucherer

Ein Wucherer kam in kurzer Zeit
Zu einem gräflichen Vermögen,
Nicht durch Betrug und Ungerechtigkeit,
Nein, er beschwor es oft, allein durch
Gottes Segen.

Und um sein dankbar Herz Gott an den
Tag zu legen

Und auch vielleicht aus heiligem Ver-
traun,

Gott zur Vergeltung zu bewegen.

Ließ er ein Hofpital für arme Fromme
bauen.

Indem er nun den Bau zu Stande brachte
Und vor dem Hause stund und heimlich
überdachte,

Wie sehr verdient er sich um Gott und
Arme machte,

Ging ein verschmißter Freund vorbei.

Der Geizhals, der gern haben wollte,

Daß dieser Freund das Haus bewundern
sollte,

Fragt ´ ihn mit freudigem Geschrei,

Ob´s groß genug für Arme sei?

„Warum nicht?“ sprach der Freund, „hier
können viel Personen

Recht sehr bequem beisammen sein;

Doch sollen alle die hier wohnen.

Die Ihr habt arm gemacht: so ist es viel
zu klein.“

Fabel von Christian Fürchtegotte Gellert
(1715 – 1769)

(Deutscher Dichter für Erzählungen,
Fabeln, Lustspiele und geistliche Lieder)

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek Briesen

Dienstag und Donnerstag von 7 - 10 Uhr und 16 - 18 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

dienstags 16 - 18 Uhr
 im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Str. 3
 Telefon: 033607/438, Handy: 01 52 / 56 10 18 15

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf:	112
Rettungsdienst Notruf:	112

ÄRZTE**Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte**Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220
 Allgem. Med., Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis
 Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin
 Dr. med. Karaa, FA für Allgemeinmedizin
 Müllroser Str. 46, Tel.: 033607 / 310
 Sprechzeiten

Mo - Fr	8 - 11 Uhr
Mo, Di und Do	16 - 18 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

ZahnärzteBerkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220
 Zahnärztin, Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr
 Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121
 Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr
 Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104

Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12

Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi. und Fr.:	09.00 - 12.00 Uhr
Di. und Do.:	16.00 - 18.00 Uhr

Jacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010
 Dr.med.dent. Zahnarzt, Schulgasse 3
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr
 Mo., Di., Do. und Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr

PhysiotherapieBriesen (Mark):

Physiotherapie, Tel.: 033607-359
 Feister & Bellach, Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

ÄRZTE**Pflegedienste**

DRK-Sozialstation Spree
 kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung Annett Wenzel
 Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455

Sprechzeiten:

Di.:	08.00 - 17.00 Uhr
Do.:	08.00 - 14.30 Uhr

Das Pflegeteam arbeitet im gesamten Amt Odervorland.

TierärzteBriesen (Mark):

Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322

Sprechstunde:

Di u. Do.:	16:00 - 18:00 Uhr
Sa	11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Herr Dr. med. vet. Gasche Tel.: 033608/283

Sprechstunde:

So	10:00 - 12:00 Uhr
Mi	16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203

Sprechstunde:

Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung
Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr
Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen

Öffnungszeiten:

Mo., Di, Do. und Fr.	08.00 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr
Mi.	08.00 - 12.00 Uhr
Sa.	08.30 - 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233;
 Die Linden-Apotheke ist im Monat **Oktober** von 08:00 - 08:00
 des Folgetages notdienstbereit am **01.10.; 14.10.; 27.10.2011.**

POLIZEI

kostenfreie Service-Nummer	0800 6888000
Polizei Notruf:	110

Frauen helfen Frauen

Telefon:	03361/57481
Funk:	0152/03766361

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland:	0335 / 5653737 oder 0335 / 19222
------------------------------	-------------------------------------

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de

Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale		897-0
Amtsdirektor	Peter Stumm	897-10
Sekretariat	Andrea Miethe	897-11
AL Amt I	Roswitha Standhardt	897-20
Hauptamt	Ramona Opitz	897-21
Kita/Jugend-/Kulturarbeit	Susann Scholz	897-22
Einwohnermelde-/Gewerbeamt	Cornelia Wolf	897-23
Standesamt	Kerstin Kaul	897-24
AL Amt II	Marlies Kusatz	897-40
Kasse	Elvira Paerschke	897-42
	Liliana Tetzlaw	897-41
Kämmerei	Franziska Kaberidis	897-43
Steuern	Astrid Pfau	897-44
Wohnungsverwaltung	Brigitte Teske	897-45
Briesen/ Liegenschaften	Michael Freitag	897-46
TUIV/EDV/Kämmerei	Lars Neitzke	897-26
AL Amt III/ Planungsamt	Martina Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Ines Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Birgit Dükert	897-52
	Ulrike Moritz	897-54
Ordnungsamt	Torsten Reichard	897-53
Ortswehrführer Briesen	Marcus Henseler	897-66
ehrenamtl. Bürgermeister	Gerd Schindler	897-77
Amtswehrführer	Carsten Witkowski	897-77
Kreisleitstelle		0335/19 222

Grundschule Briesen

e-Mail Adresse: schule-briesen@amt-odervorland.de

Internet-Adresse: www.schulebriesen.de

Schulleiterin	Katrin Büschel	596 70
Sekretariat	Doreen Kuhn	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Dagmar Eisermann	596 72

Sporthalle des Amtes Odervorland

Hallenwart	Harry Eisermann	50 85
------------	-----------------	-------

**Oberschule Briesen der FAW gGmbH
genehmigte Ersatzschule**

e-Mail Adresse: os-briesen@fawz.de

Internet-Adresse: www.fawz.de

Schulleiter	Roland Meister	591425
Sekretariat	Katja Klose	591425
Telefax		591426

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück	Sylvie Utikal	033634/277
Kita "Kinderrabatz", Briesen	Konstanze Zalenga	033607/59713
Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg	Edna Gurisch	033607/230
Kita „Abenteuerland“ Pillgram	Sylvia Schulze	033608/213

Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Heimatstube)

	Ralf Kramarczyk	033607/59819
--	-----------------	--------------

ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsvorsteher

Berkenbrück	Joachim Köhn	033634/213
Briesen	Gerd Schindler	033607/897-77
Ortsteil Biegen	Manfred Wilke	033608/3006
Jacobsdorf	Dr. Detlef Gasche	033608/283
Ortsteil Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Ortsteil Petersdorf	Thomas Kahl	033608/49910
Ortsteil Pillgram	Holger Lehmann	033608/49764
Ortsteil Sieversdorf	Jürgen Hartmann	033608/217
Madlitz-Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/211
Ortsteil Alt Madlitz	Jörg Kaminski	033607/442
Ortsteil Falkenberg	Andreas Püschel	033607/5302
Ortsteil Wilmersdorf	Winfried Gehrman	033635/3109

Achtung! Ärztebereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 0335/19222.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Redaktion Odervorland-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
E.ON/e.dis AG		
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31
Spreewassergesellschaft für Wasserwirtschaft mbH	(03361)	36 12-0
Telefonseelsorge		0800 / 1110111
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei		0800 / 1110222

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland

Amtswehrführer	Carsten Witkowski	033634/5027
Alt Madlitz	Ralf Töbs	033607/5491
Berkenbrück	Karsten Koenitz	033634/69132
Briesen	Marcus Henseler	0152/03716073
Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Petersdorf u. Pillgram		
Sieversdorf	Andreas Steinborn	0173/5891722
Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/3138

Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree

Berkenbrück:	17.10.11 von 13:35 bis 13:50 Uhr (Forststraße)
Alt Madlitz:	17.10.11 von 14:45 bis 15:00 Uhr (Gaststätte)
Wilmersdorf:	17.10.11 von 15:10 bis 15:25 Uhr (Feuerwehr)
Sieversdorf:	17.10.11 von 15:40 bis 16:05 Uhr (Feuerwehr)
Jacobsdorf:	17.10.11 von 16:20 bis 16:40 Uhr (Dorfstraße 4/5)
Pillgram:	17.10.11 von 16:50 bis 17:05 Uhr (Kindergarten)
Biegen:	17.10.11 von 17:10 bis 17:25 Uhr (Kirche)

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).
amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.

Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75 / 7 25 46 00
Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Alt Madlitz:

09.10.11 09:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst und Erntedank

Berkenbrück:

02.10.11 10:30 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Kindereinzug, anschl. Kaffee und Kuchen

16.10.11 10:30 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Kindergottesdienst

18.10.11 18:00 Uhr Wissenswertes bei Tee

30.10.11 09:00 Uhr Familiengottesdienst zum Reformationsfest in Falkenberg

31.10.11 10:00 Uhr Familiengottesdienst zum Reformationsfest in Buchholz

17:30 Uhr donnerstags Christenlehre

Der Konfirmandenunterricht findet in Demnitz statt, mittwochs um 16:45 Uhr.

Die Junge Gemeinde trifft sich nach Absprache.

Biegen

02.10.11 10:30 Uhr Gottesdienst

16.10.11 09:00 Uhr Predigtgottesdienst

Briesen

02.10.11 10:30 Uhr Gottesdienst

16.10.11 10:30 Uhr Gottesdienst

Falkenberg:

02.10.11 14:30 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Kindereinzug, anschl. Kaffee und Kuchen

30.10.11 09:00 Uhr Familiengottesdienst zum Reformationsfest

31.10.11 10:00 Uhr Familiengottesdienst zum Reformationsfest in Buchholz

16:30 Uhr donnerstags Christenlehre

Der Konfirmandenunterricht findet in Demnitz statt, mittwochs um 16:45 Uhr.

Die Junge Gemeinde trifft sich nach Absprache.

Jacobsdorf:

02.10.11 09:00 Uhr Gottesdienst

23.10.11 09:00 Uhr Gottesdienst

Pillgram:

02.10.11 09:00 Uhr Gottesdienst

23.10.11 10:30 Uhr Gottesdienst

Petersdorf

09.10.11 10:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst und Erntedank

Sieversdorf:

02.10.11 14:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst und Erntedank

Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen, Jacobsdorf und Pillgram

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26, 15236 Jacobsdorf (Mark)

Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229

Pfarrer: Andreas Althausen

Evangelische Kirchengemeinde, Berkenbrück, Falkenberg

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 34, 15518 Heinersdorf

Tel.: 033432-736275, Fax 033 432 / 74 72 01

Pfarrerpaar: Oliver und Ruth Schönfeld

Evangelische Kirchengemeinde Alt Madlitz, Petersdorf, Sieversdorf und Wilmersdorf

Evangelisches Pfarramt Falkenhagen, Hauptstraße 36, 15326 Podelzig

Tel.: 033601/210; Fax 033601/5835

Pfarrer Gottfried Hemmerling

Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg

Berkenbrück: Gemeindekreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in der Kirche

Falkenberg: Gemeindekreis - 2 Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr bei von Alvensleben

Konfirmandenunterricht - mittwochs 17:45 Uhr - 18:45 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Junge Gemeinde - freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer Gemeindehaus

Kreis Junger Erwachsener - freitags 20:00 Uhr, monatlich in Berkenbrück

Familienkreis - 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsperson findet immer am 1. Dienstag im Monat statt.

Nächster Termin: Dienstag, **04.10.2011**, 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Versammlungsraum des Amtes Odervorland, Bahnhofstraße 4.

Telefonisch erreichen Sie die Schiedsstelle jeden 1. Dienstag unter der Telefonnummer 0157 75800064.



Produkte

- Geschäftsdrucksachen
 - Briefbogen, Rechnungen, Visitenkarten, Notizblöcke, Durchschreibesätze, Imagekarten
- Werbeprospekte
 - Produktwerbeprospekte, Kataloge, Flyer, Folder, Handzettel, Plakate
- Hotelprospekte
 - Prospekte inkl. Digitalfotografie
- Kalender & Bücher
 - Herstellung und Herausgabe von Kalendern und Büchern im Verlag
- Zeitungen & Zeitschriften
 - Herausgabe von Zeitungen
 - Schlaubetal-Kurier - Odervorland-Kurier
 - Brieskower-Kurier - Lokal-Anzeiger Storkow
 - Falscher Waldemar
- Anzeigenakquise
 - Herausgabe von Amtsblättern

**Werbeagentur
Druckerei
Verlag**

Tel.: 03 36 06 7 02 99
E-Mail: info@druckereikuehl.de
Internet: www.druckerei-kuehl.de

Termine für die Entsorgung:

- Papiertonne
- Gelbe Säcke
- Restabfallbehälter

entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2011 der KWU-Entsorgung bzw. unter www.kwu-entsorgung.de/



Bestattungshaus Mlöse

GmbH



**Wenden Sie sich Tag und Nacht
vertrauensvoll an uns:**

- niveauvolle, weltliche und christliche Beisetzungen, auch Hausbesuche
- Vermittlung von musikalischer Umrahmung und gefühlvolle Redner
 - Trauerdrucksachen
- Erledigung sämtlicher Behördengänge
 - Kranz- und Blumengebinde
 - Bestattungsvorsorge

Ansprechpartnerin: Frau Laube - Falkenhagen
E.-Thälmann-Str. 23, Tel. (03 36 03) 30 36, Funk: 01 71 / 2 15 85 00

Eichendorff, aus „Dichter und ihre Gesellen“

„Wie schön, hier zu verträumen
Die Nacht im stillen Wald,
Wenn in den dunklen Bäumen
Das alte Märchen hallt.

Die Berg im Mondesschimmer
Wie in Gedanken stehn,
Und durch verworrene Trümmer
Die Quellen klagend gehn.

Denn müd ging auf den Matten
Die Schönheit nun zur Ruh,
Es deckt mit kühlem Schatten
Die Nacht das Liebchen zu.

Das ist das irre Klagen
In stiller Waldesprache,
Die Nachtigallen schlagen
Von ihr die ganze Nacht.

Die Stern gehn auf und nieder –
Wann kommst du, Morgenwind,
Und hebst die Schatten wieder
Von dem verträumten Kind?

Schon rührt sich in den Bäumen,
Die Lerche weckt sie bald –
So will ich treu versäumen
Die Nacht im stillen Wald.“

„Betreutes Trinken“ mit Bierke & Lenz im Forsthaus an der Spree

Am 2.10.2011 gibt es wie auch in den vergangenen Jahren im Forsthaus an der Spree das beliebte „Betreute Trinken“ – ein gemütlicher Frühschoppen mit Bockbier, Grill und Brezeln.

decus

BESTATTUNGEN

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde

033607 - 5 99 07

Karsten Rosteius

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen

www.decus-bestattungen.de

Für die kulturelle Betreuung sorgt auch in diesem Jahr wieder das Kultduo aus Frankfurt (Oder) Manfred Bierke und Ingolf Lenz. Mit eigenen Liedern und Nonsens gibt es sicher viel zu Schmunzeln und zu Lachen. Bei hoffentlich schönem Herbstwetter bietet auch Jürgen Hinze Bootstouren auf der Spree an. Beginn ist 11 Uhr. Mit der ersten Getränkebestellung wird ein Kulturbeitrag von 2,50 Euro erhoben.

Das Forsthaus an der Spree gibt außerdem bekannt, dass das Herbstangelcamp Fit*Fisch*Forst entfällt. Das nächste Camp findet in den Osterferien statt.



• Gedicht

Trinklied

Atmet tief, die Luft ist selten,
atmet tief, die Luft ist rein.
Und sie macht uns Appetit
auf ein freundliches Glas Wein.

Freundlich wird da gleich die Stimme
freundlich wird der Mensch rundum
Und er singt es laut heraus,
denn die Stummheit bringt ihn um.

Und die Seele fließt ihm über,
jedem will er Bruder sein.
Hängt die Zweifel in den Wind,
und geht freudig darauf ein.

Wird die Stimmung etwas trüber,
denket, daß der Sonnenschein
sich im Wein verflüssigt hat
und schenkt schnell von neuem ein.

Helga Glöckner-Neubert

• **Gedicht**

Hoch über den stillen Höhen
Stand in dem Wald ein Haus,
Dort war´s so einsam zu sehen
Weit überm Wald hinaus.

Drin saß ein Mädchen am Rocken (Spinn-
rad)
Den ganzen Abend lang,
Der wurden die Augen nicht trocken
Sie spann und sann und sang:

„Mein Liebste, der war ein Reiter,
Dem schwur ich Treu bis in Tod,
Der zog über Land und weiter
Zu Kriegeslist und – not.

Und als ein Jahr war vergangen,
Und wieder blühte das Land,
Da stand ich voller Verlangen
Hoch an des Waldes Rand.

Und zwischen den Bergesbogen,
Wohl über den grünen Plan,
Kam mancher Reiter gezogen,
Der meine kam nicht mit an.

Und zwischen den Bergesboten,
Wohl über den grünen Plan,
ein Jägersmann kam geflogen,
Der sah mich so mutig an.

So lieblich die Sonne schiene,
Das Waldhorn scholl weit und breite,
Da führt er mich in das Grüne.
Das war eine schöne Zeit! –

Der hat so lieblich gelogen
Mich aus der Treue heraus,
Der Falsche hat mich betrogen,
Zog weit in die Welt hinaus.“ –

Sie konnte nicht weitersingen,
Vor bitterem Schmerz und Leid,
Die Augen ihr übergangen,
In ihrer Einsamkeit.

Joseph Freiherr von Eichendorff

Gedicht aus dem Roman
„Ahnung und Gegenwart“

*Du hast jetzt überwunden viel Schmerz und harte Stunden,
manchen Tag und manche Nacht hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen deine Schmerzen, deine Plagen,
bis erloschen ist dein Augenlicht, vergessen werden wir dich nicht.*

Herzlichen Dank

**FRANK
HERRMANN**



sagen wir allen, die sich in der Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumenschmuck, Geldzuwendungen und ehrende Geleit bekundeten.
Ein besonderer Dank gilt der Rednerin Frau Groth, dem Bestattungshaus Möse, dem Blumenstübchen Eisermann, dem Anglerverein Briesen und der Gaststätte „Glück Auf“.

**In stiller Trauer
Irene Herrmann und Kinder**

Briesen, im September 2011

*Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruhe still, doch unvergessen.*

Für die herzliche Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumenschmuck und Geldzuwendungen sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte meines lieben Mannes, Vaters, Schwiegervaters und Opas



EGON HOFFMANN

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten unseren herzlichen Dank. Besonderer Dank gilt der Gemeinschaftspraxis Dr. von Stünzner und Dr. Karaa, dem Krankenhaus Rüdersdorf, der Firma Alblas, dem Odervorland, dem Anglerverein Pillgram, der Gärtnerei Engelhardt, der Trauerrednerin Frau Groth, dem Bestattungshaus Möse und der Gaststätte „Zum Erbkrug“.

**Im Namen aller Angehörigen
Christel Hoffmann und Kinder**

Jacobsdorf, im August 2011

*Zur Hochzeit und allen anderen
Jubiläen*

Einladungen & Danksagungen - Tischkarten & Menükarten

Schlaubetal **V** Kühl OHG
Verlag

15299 Müllrose, Mixdorfer Straße 1,
Tel.: 033606 70299

• Ortschronik Briesen (Mark)

Es waren einmal...

...viele Krebse im Mühlengraben! -
Das ist kein Märchen!

Und nicht nur Krebse sondern auch einige Fischarten, die sich im Mühlengraben tummelten.

Ja lang, lang ist's her!

Auf die Krebse bin ich gestoßen, als wir Ortschronisten in alten Unterlagen blättern und folgende Notiz fanden:

Briesen, den 19. Juli 1890

Am Sonntag, den 13ten Juli haben die Schulknaben

1. Paul K... 13 Jahre alt, Sohn des Kossäten Friedrich K...ll hier,

2. Carl F... 13 Jahre alt, Sohn des ...meisters F..., hierselbst,

unberechtigt im hiesigen Mühlengraben 41 Stück Krebse gefangen.

Beweis: das Geständnis der Knaben

Da die Fischerei im gedachten Mühlengraben mir gehört, stelle ich den Antrag über die Knaben K... und F... Schulstrafen zu verhängen.

Der Mühlenbesitzer

Jeske

Diesen Antrag stellte Herr Jeske an den Pfarrer in Jacobsdorf, der damals auch der Schulvorstand für die Briesener Schule war.

Beim Lesen dieser Notiz erinnerte ich mich an meine Kindheit, also an die 50er Jahre, als wir Briesener Jungen im Mühlengraben Unmengen an Krebsen und viele Fische gefangen haben. Uns hat damals keiner erwischt.

Heute würde ich mich gern erwischen lassen, wenn ich wieder Krebse fangen oder Fische angeln könnte.

Die Fische sind aber auch sehr undankbar! Es wurden doch zwei Treppen extra für sie gebaut, um ohne größere Schwierigkeiten stromaufwärts schwimmen zu können.

Ich habe für diese Tiere aber großes Verständnis.

In dieser stinkenden Brühe kann sich kein Lebewesen mehr aufhalten!

Die Fische haben sich verzogen – wir unmittelbaren Anwohner können das nicht.

Wir müssen den Gestank wohl noch länger ertragen!

Doch es ist „Licht am Ende des Tunnels“! Seit Mai d. J. wird nun endlich im Madlitzer - und im Petersdorfer See, deren Wasser fließt in den Mühlengraben, ein „investigatives Monitoring“ durchgeführt. Dabei sollen mit bis zu 10 Messstellen ein Jahr lang die Ursachen für die Belastun-

gen untersucht werden, um die richtigen Entscheidungen für deren Beseitigung festlegen zu können!

Aber das wird wohl noch eine längere Zeit in Anspruch nehmen:

Plan zur Auswertung des Monitorings
Überprüfung und Feststellung der Richtigkeit der Auswertung

Maßnahmekatalog zur Beseitigung der Ursachen

Auswahl geeigneter Verfahren

Ausschreibung für die Durchführung der Maßnahme (europaweit)

Auswahl der kostengünstigsten Firmen

Form und Planung der Finanzierung

Bereitstellung der finanziellen Mittel

Beschlussfassung über den Zuschlag

Zuschlag und Auftrag an eine Firma

Diese Firma plant natürlich dann ihr Vorgehen, holt Genehmigungen ein ...!

Die Mühlen der Ämter mahlen langsam – aber hoffentlich gründlich!

Ja liebe Briesener, die am meisten von diesem Gestank betroffen sind, habt noch sehr viel Geduld.

Aber eines steht aus Erfahrung fest: in der kälteren Jahreszeit ist der Gestank nur noch ein schlechter Geruch. Denkt immer daran – die kalte Jahreszeit kommt bestimmt!

In diesem Sinne: Nase zu und durch!

Übrigens fand am 29.08.2011 ein „runder Tisch“ zur Thematik Mühlengraben beim

Amtsleiter statt – es tut sich also etwas!

Wir können hoffentlich endlich auf mehr Unterstützung hoffen! Ob es hilft ???

Bei neuen Erkenntnissen werden wir an dieser Stelle berichten.

Bis dahin wie gesagt: Nase zu und durch!
M. Alter

Die Knoppn der Eichen-Knoppergallwespe

Am 07. September konnten die Leser der Märkischen Oderzeitung einen interessanten Beitrag über eigenartige Gebilde an Eicheln an einem Eichenbaum in Neu Zittau lesen. Es wird in diesem Beitrag berichtet, dass ein Eichenbaum stets normale Früchte hervorbrachte, in diesem Jahr jedoch völlig unnormal ummantelte Eichenfrüchte.

Ich kenne diese seltsamen Gebilde seit sehr vielen Jahren. Ich fand sie bisher stets unter Stieleichen. Unter einer Zerreiche im Lennépark in Frankfurt (Oder) jedoch ebenfalls. Unter den bei uns vorkommenden Traubeneichen fand ich sie noch nie. Bei diesen Gebilden handelt es sich um die Gallen einer Wespenart, der Eichen-Knoppergallwespe. Diese Knoppn liegen manche Jahre in Massen unter den Stieleichen. Da die Zerreiche bei uns relativ sel-

ten angepflanzt wurde, ist sie vielen Menschen nicht bekannt. Die Zerreiche hat Ähnlichkeit mit unseren vorkommenden Eichenarten. Ein wichtiges Merkmal sind jedoch die Fruchtbecher, in denen dann die Eicheln sitzen. Um die Becher befinden sich viele kleine Auswüchse, so dass man an einen kleinen Igel erinnert wird.

Aus den Knoppn der Knoppergallwespe schlüpfen stets weibliche Insekten. Die Gallen, aus denen später die männlichen Exemplare kommen, sind an den Blüten der Eichen zu finden. Eine besonders schöne Zerreichenstraße steht in unserem Heinersdorf, vom Anger vorbei in Richtung Marxdorf. Das ist eine Kopfsteinpflasterstraße, für Pkw wenig geeignet, Radfahrer kommen dann auf der rechten Seite am Naturschutzgebiet Maserküten vorbei und linker Seite leuchtet dann ein kleiner See durch die Bäume. Eins unserer schönsten Waldgebiete ist hier zu sehen.

Die Knoppn der Knoppergallwespe sind etwas klebrig, sie sind auch immer etwas unförmig und größer als die eigentliche Frucht. Es ist anzunehmen, dass die Knoppn, auf Grund ihres hohen Gehaltes an Gerbsäure, früher gesammelt wurden und vielleicht auch zum Gerben oder für die Produktion der Eigengalltinte verwendet wurden. Diese Art der Tinte ist heute weitestgehend unbekannt. Die Eichen-Knoppergallwespe (*Andricus quercuscalicis*) ist ein relativ kleines Insekt.

Unter unseren Eichen findet man auch die Gallenäpfel der Eichengallwespe und linsenförmige Gallen. An den Blüten der Eichen sitzende Gallen haben bei Zerreichen Ähnlichkeit mit Johannisbeeren.

Unter den Gallwespen sind meist recht kleine Exemplare, welche oft übersehen werden. Linsen der Eichen-Linsengallwespe fand ich zu Millionen unter unseren Eichen liegen.

Gallwespen kommen auch an Wildrosen, als sogenannte Gallen der Schlafäpfel der Rosengallwespe und an vielen anderen Baumarten vor. Es lohnt sich schon, mit offenen Augen durch unsere mannigfaltige Natur zu gehen. Dass viele Bürger dies tun, davon zeugt der Beitrag vom 07.09. in der Märkischen Oderzeitung. Die Mitglieder unserer BUND-Gruppe haben durchweg Interesse an den Erscheinungen in der Natur. Erinnern möchte ich, dass unsere Gruppe eine Feuchtwiese an der Spree versucht zu erhalten und dass dies eine ungemein schwere Arbeit ist. Die Wiesen verschwinden sang- und klanglos und lassen diese zu ungeliebtem Erlendwald verkommen. Wildnis bringt uns in keinem Falle irgendwelche Vorteile. Der Artenreichtum nimmt ständig ab.

Kirsch
Mitglied der BUND
Ortsgruppe Berkenbrück

Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat Oktober verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

Alt Madlitz:	Herr Kurt Pätzold	zum 78.
	Herr Manfred Böse	zum 72.
Berkenbrück:	Frau Irmtraud Lehmann	zum 91.
	Herr Rudi Bukatz	zum 79.
	Herr Kurt Rieck	zum 77.
	Herr Klauspeter Kritzel	zum 73.
	Herr Manfred Wargulski	zum 73.
	Frau Hannelore Hoth	zum 72.
	Herr Horst-Dieter Hoth	zum 71.
Briesen (Mark):	Herr Hans-Jürgen Möller	zum 70.
	Herr Siegfried Ballhorn	zum 87.
	Frau Gertrud Wagener	zum 83.
	Frau Waltraud Lehmann	zum 79.
	Frau Brigitta Boldt	zum 74.
	Frau Eveline Franke	zum 74.
	Herr Erich Pohl	zum 74.
	Herr Manfred Kober	zum 73.
	Herr Wolfgang Fuhrmann	zum 73.
	Herr Hans-Jürgen Irrling	zum 73.
	Frau Renate Steffen	zum 72.
	Herr Bodo Schaldach	zum 71.
	Frau Elfriede Henkel	zum 71.
	Frau Brigitte Bendel	zum 71.
Frau Ingrid Rose	zum 70.	
Frau Sigrid Purps	zum 70.	
Biegen:	Herr Joachim Blume	zum 85.
	Frau Lieselotte Schulz	zum 78.
	Herr Wolfgang Kimmeritz	zum 78.
Falkenberg:	Herr Gerhard Henkel	zum 75.
	Herr Artur Schieler	zum 71.
Jacobsdorf:	Frau Magdalene Wüstenberg	zum 83.
	Frau Gisela Menze	zum 82.
	Herr Klaus Wolfgang Jacob	zum 75.
	Herr Werner Margraff	zum 72.
Petersdorf:	Frau Karin Neumann	zum 71.
	Frau Anneliese Puhle	zum 91.
	Frau Hedwig Troisch	zum 86.
	Frau Hildegard Bellach	zum 80.
Pillgram:	Frau Waltraud Tanke	zum 74.
	Frau Käthe Segebarth	zum 100.
	Frau Agnes Linke	zum 90.
	Frau Hildegard Witte	zum 87.
	Frau Irmgard Schütz	zum 86.
	Frau Elsbeth Hoffmann	zum 82.
	Frau Elfriede Wolff	zum 81.
	Frau Käthe Menzel	zum 81.
	Frau Gertraud Possardt	zum 81.
	Frau Edith Agnes Judaschewske	zum 80.
	Frau Erna Gehoff	zum 77.
	Herr Heinz Gabel	zum 76.
	Frau Martin Janisch	zum 76.
Frau Renate Pohl	zum 74.	
Frau Hannelore Rieck	zum 71.	
Sieversdorf:	Frau Elsbeth Damm	zum 92.
	Frau Brigitte Witte	zum 76.
Wilmersdorf:	Herr Günther Schütze	zum 87.
	Frau Elisabeth Töbs	zum 86.
	Herr Hans-Rudolf Lasse	zum 77.
	Frau Christiane Müller	zum 74.
	Herr Joachim Bredow	zum 74.
Frau Annemarie Giersch	zum 70.	

Der Maulwurf – ein geschütztes Tier

Nach der Roten Liste des Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg, gehört der Maulwurf zu den geschützten Tieren der Kategorie 4, gefährdet durch Einbußen des Lebensraumes. Da ich mich jahrelang mit dem Maulwurf beschäftigt habe, möchte ich doch etwas dazu schreiben.

Der Maulwurf (*Talpa europaea*) gehört zu den Insektenfressern. Die Gattung *Talpa* ist im europäischen Gebiet mit drei Arten vertreten.

Die Artenunterschiede sind nur für den Fachmann zu erkennen. In der Hauptsache ernährt sich der Maulwurf von Regenwürmern, Engerlingen und Insekten, sowie ihren Larven. Maulwürfe können gut schwimmen, wie ich es einmal selbst gesehen hatte. Auf das Leben unter Tage ist der Maulwurf bestens eingerichtet. Die Augen sind klein und das Fell ist dicht und glänzend.

In seiner Broschüre „Der naturnahe Garten mit Kompostwirtschaft und Regenwurmzucht“ schrieb Kurt Kretschmann, der Altvater des brandenburgischen Naturschutzes, dass der Maulwurf unter den Säugetieren als Feind des Regenwurms an erster Stelle steht und dass Vorratskammern mit bis zu 1000 Regenwürmern gefunden wurden. Charles Darwin, der Begründer der Evolutionstheorie, gab im Jahre 1881 ein Buch mit dem Titel „Die Bildung der Ackererde durch die Tätigkeit der Würmer“ heraus. Darwin schrieb darin, dass die Würmer den Boden in einer ausgezeichneten Weise für das Wachstum der mit Wurzelfasern ausgerüsteten Pflanzen vorbereiten.

Der Maulwurf gehört ja nun zu den geschützten Tieren, die den Menschen an den Rand der Verzweiflung bringen können. Am 14. August brachte uns Dirk Steffen im ZDF bei, wie der Maulwurf geschützt werden kann. Für einen Normalbürger sind aber diese Methoden aus kosten- und arbeitstechnischen Gründen nicht durchführbar. Wie schrieb schon der große deutsche Humorist Wilhelm Busch in seinem Gedicht „Der Maulwurf“:

In seinem Garten freudevoll
Geht hier ein Gärtner namens Knoll.
Doch seine Freudigkeit vergeht,
ein Maulwurf wühlt im Pflanzenbeet.
Schnell geht er fort und holt die Hacke,
Dass er den schwarzen Wühler packe.
Jetzt ist vor allem an der Zeit
Die listige Verschwiegenheit. usw.
Das Gedicht endet dann:
Doch Knoll der sich emporgerafft,
Beraubt ihn seiner Lebenskraft.
Da liegt der schwarze Bösewicht
Und wühlte gern und kann doch nicht.

Der Maulwurf lebt nach meinen Beobachtungen mit der Schermaus, bekannt unter dem Namen Wühlmaus und mit dem Mauswiesel in einem Gangsystem. Schlimmer noch als der Maulwurf kann einen die Wühlmaus zur Verzweigung bringen. In relativ kurzer Zeit wurden einmal meine Schwarzwurzeln völlig abgefressen. Lediglich die Hütchen, mit den Resten der Blätter, waren noch unversehrt. Hat man Wühlmäuse im Garten, kann es auch passieren, dass junge Apfelbäume, erst vor 2 bis 3 Jahren gepflanzt, umkippen, da die Wurzeln alle abgefressen wurden. Wühlmäuse lassen sich einfach mit den Zangenfallen fangen. Leider fing ich auch einmal ein Mauswiesel in solch einer Falle.

Nur eine Pfote war eingeklemmt, das Wiesel überlebte, und ich konnte es wieder in die Freiheit entlassen. Manchmal haben sich auch Maulwürfe lediglich mit einer Pfote verfangen. Diese sollte man dann in die Freiheit aussetzen, jedoch etwas weiter fort, sonst sind sie wieder im Garten. Für witzlos halte ich die Methode, sein Grundstück völlig mit feinmaschigem Draht zu umgeben. Maulwürfe gehen auch gern über Land und sind dann im geschützten Garten. Jeder muss selbst versuchen, wie er sich seinen Garten maulwurffrei halten kann.

Kirsch
BUND Berkenbrück

der Welt ist in Bewegung, und diese Dynamik wird auch der Chevrolet Stand in Halle 9 auf der 64. Frankfurter Automobilmesse widerspiegeln.

Unter den zahlreichen Modellen am Stand wird sich auch die lange erwartete fünfte Generation des Ur-Muscle Cars Chevrolet Camaro finden, die wilde Motorenkraft mit einem unverkennbaren und modernen Design verbindet. Der Camaro ist als Coupé und als Cabrio zum IAA Start im September 2011 in Deutschland erhältlich, und startet bei 38.990 Euro für das Coupé bzw. bei 43.990 Euro für das Cabrio.

In diesem Jahr präsentiert Chevrolet außerdem die Centennial Edition der Corvette: ein Fahrzeug mit einem beinahe finster anmutenden Erscheinungsbild, einzigartigen Designelementen und legendärer Leistung. Während der Pressetage wird ein Corvette Motor im Rahmen der „Corvette Engine Build Experience“ live am Chevrolet Stand zusammengebaut. Dieses außergewöhnliche Programm ist außerdem Teil des Angebots für alle Käufer einer Corvette ZR1 und Z06 – eine einzigartige Möglichkeit sein Fahrzeug zu personalisieren. Für 4.027 Euro können Käufer den Motor ihres eigenen Sportwagens im renommierten GM Performance Build Center in der Nähe von Detroit, Michigan, USA zusammensetzen (exkl. Mehrwertsteuer, inkl. Reise- und Hotelkosten).

Besondere Aufmerksamkeit verdient die Europapremiere des neuen Malibu, der ab 2012 das neue Topmodell von Chevrolet in Europa wird. Mit seinem frischen, eleganten Äußeren und ausgestattet mit kraftvollen 2,0-Liter-Diesel- oder 2,4-Liter-Benzinmotoren stellt der Malibu eine echte Alternative im Mittelklassesegment dar.

Auf der IAA feiern außerdem zwei spannende Konzeptfahrzeuge ihre Europapremiere: der Roadster Chevrolet Miray und der Pickup Colorado Rally. Beide Fahrzeuge bringen aktuelle Trends in ihrem jeweiligen Segment ein Stück weit voran in Richtung Zukunft, bleiben dabei jedoch der typischen Designsprache von Chevrolet treu.

Im Fokus steht bei Chevrolet in Frankfurt außerdem der Aveo mit 1,3-Liter-Turbodieselmotor. Das bestimmt, aber elegant auftretende Fahrzeug kombiniert Kraftstoffeffizienz und Emissionsleistung mit einem starken Drehmoment. Die 95 PS starke Eco Variante hat einen Schadstoffausstoß von 95 g CO₂/km, während die 75-PS-Version die Limousine antreibt.

Zwei Monate vor seinem europäischen Markteintritt wird der Chevrolet Volt, das Elektrofahrzeug mit verlängerter Reichweite, sowohl am Stand von Chevrolet als auch in Halle 4 (VDA-Ausstellung zum Thema „E-Mobility“) ausgestellt. Der preisgekrönte Volt steht während der IAA Presse und Messebesuchern für Testfahrten zur Verfügung. Weitere Informationen zu Chevrolet finden

Veranstaltungskalender

01.10.2011	2. Seniorenfahrt der Gemeinde Briesen nach Schönefeld
02.10.2011 11:00 Uhr	Frühschoppen mit Live-Musik Bierke & Lenz, Forsthaus an der Spree, Briesen
03.10.2011 15:00 Uhr	Kammerkonzert, Kirche Wilmersdorf
08.10.2011 16:00 Uhr	Ausstellungseröffnung „ELF-Die Letzte“, Landgalerie Mark Brandenburg Petersdorf
15.10.2011 14 - 18 Uhr	Pflanzentauschbörse, Pillgram
16.10.2011 16:00 Uhr	Männertöne-Weiberworte, Landgalerie Mark Brandenburg Petersdorf
21.10.2011 18:00 Uhr	Tauschabend des Fürstenwalder Briefmarkenvereins, Bürgerhaus Berkenbrück
22.10.2011 16:00 Uhr	Konzert mit Georg Kallweit, Kirche Sieversdorf
22.10.2011 20:00 Uhr	Blues Konzert mit den X-Hill Stompers, Landgalerie Mark Brandenburg Petersdorf
23.10.2011 14:30 Uhr	Buntes Treiben auf dem Reiterhof Briesen
28.10.2011 18:00 Uhr	10 Jahre TTC Jacobsdorf e.V., an der Sporthalle Pillgram
18.11.2011 18:00 Uhr	Tauschabend des Fürstenwalder Briefmarkenvereins, Bürgerhaus Berkenbrück
19.11.2011 20:00 Uhr	1. Jacobsdorfer Trinklieder-Sänger-Wettstreit, Gaststätte Jacobsdorf
19.11.2011 16:00 Uhr	Liederabend mit Britta Schwarz, Barocksaal des Sieversdorfer Gutshauses und Kirche
26.11.2011	Weihnachtsmarkt, Jacobsdorf

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-oder-vorland.de unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“.



Chevrolet auf der IAA 2011: Legendäre Sportwagen, verblüffende Concept Cars und ein neues Topmodell für Europa

Camaro:

- Preise beginnen bei 38.990 Euro
- „Corvette Engine Build Experience“ bietet einen Blick hinter die Kulissen
- Konzeptfahrzeuge Roadster Miray und Colorado Rally Pick-up belegen die Designkompetenz von Chevrolet



- Der neue Malibu kommt 2012 nach Europa
- Der neue 1,3-Liter-Turbodieselmotor des Aveo stößt 95 g CO₂ / km aus Rüsselsheim. Im Jahr seines 100-jährigen Jubiläums hat Chevrolet eine ganze Reihe positiver Nachrichten, Entwicklungen und Highlights erlebt, die es wert sind gefeiert zu werden. Die viertgrößte Automobilmarke

Sie unter www.chevrolet.de und www.chevrolet.de/media.

Kontakt: **Autohaus Peter Böhmer**

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Telefon: 03364-62095

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Telefon: 0335-4007135

Noch etwas zum Mühlengraben

Briesen soll schöner werden,
vielleicht das schönste Dorf auf Erden,
oder wenigstens im Kreis,
denn dann bekommt man einen Preis.
Nun der Gedanke ist nicht schlecht
und jeder findet ihn gerecht.
Drum müht sich jeder man
und fängt mit dem Fegen an.
Schnell noch Blumen in die Schalen
dann die Zäune angemalen,
Gras gemäht, Fenster geputzt,
doch das alles kaum was nutzt.
Da ist noch der Mühlengraben,
den wollen wir so nicht länger haben.
Er verschandelt den ganzen Ort,
also muss er ganz schnell fort.
Nämlich kommt die Kommission,
wissen wir es vorher schon,
will sie am Mühlengraben verweilen,
wird sie ganz schnell von dannen eilen.
Es ist vor Gestank nicht auszuhalten
darum wollen wir in nicht behalten.
Vielleicht könnte man ihn übers Internet
anbieten für einen guten Zweck,
oder einfach mit Bauschutt zurammeln,
dann kann er weiter vor sich hingammeln.
Doch nein, er gehört zu unserem Ort
er darf doch einfach von hier nicht fort.
Was würden alle Kinder sagen?
Sie würden uns mit Fragen plagen.
Wie konnte es denn nur geschehen,
das wir den Mühlengraben nicht mehr sehen?
Ist in dieser hektischen Zeit,
wirklich niemand dazu bereit
den Mühlengraben zu sanieren?
Dann wird es nicht mehr so passieren,
das sein Wasser schäumt und grünlich stinkt
und jeder Fisch in ihm mit dem Leben ringt.
Zum schönsten Ort im ganzen Kreis
gehört auch der Mühlengraben, wie jeder weiß.
Drum rafft Euch auf, rettet den Graben
wir wollen ihn nur sauber haben!

Freundeskreis der Ortschronik Briesen (Mark)

Die Schulgeschichte eines Ortes erzählt viel über die historische Entwicklung der Einwohner. In Briesen gab es zeitig eine Gemeindegasthaus, die von der Küsterei getrennt war und wurde bereits 1575 beschrieben. Vermutlich war die ehemalige Apotheke das genannte „Schulmeisterhaus mit Garten“. Ab 1865 kann ein konkretes Schulhaus für Briesen nachgewiesen werden, denn kürzlich sind alte Bauzeichnungen dieser Schule aufgetaucht. Sie stand an der Stelle, wo heute die ruinöse „Residenz/Gasthaus zur alten Mühle“ steht. Etwa 190 Kinder wurden hier unterrichtet und die obere Etage waren Wohnräume der Schullehrer. Die Schulgarten- und Hoffläche reichte bis zum Mühlengraben und besaß zahlreiche Nebengebäude, wie die Toiletten.

Ursprünglich war es das alte Schul- und Küstergelände von Briesen und bis 1830 stand unmittelbar daneben die Briesener Dorfkirche mit Friedhof. Erst ab 1904 baute der Mühlenbetreiber Meyer auf diesem Platz seine große Getreidemühle und aus dem alten Schulhaus wurde das Mühlenwohnhaus der Familie Meyer. Dafür wurde 1903 das neue Schulhaus gebaut und bis 1945 betrieben. Heute ist dieses Gebäude das Briesener Ärztehaus. Kersdorf hatte als eigenständiges Dorf eine eigene Dorfschule. Das 1894 erbaute Kersdorfer Schulhaus steht heute noch als privates Wohnhaus. Außerdem gab es für die Förster-, Schleusen-, und Schifferkinder rund um die Kersdorfer Schleuse und der Frankfurter Niederlage eine eigene Schule. Ursprünglich wurden sie von dem Förster am Wilhelmkrug (an der Fluth) unterrichtet, später im Barackenwohnhaus an der Schleuse. Zeitweise lebten dort über 100 Kanalarbeiter. Das 1936 neu errichtete Schulhaus der Schleuse steht ebenfalls noch heute und beherbergt das Gasthaus am Rehhagen. Als in den 50er Jahren Kersdorf in Briesen eingemeindet wurde, schlossen die alten Schulhäuser endgültig. 1956 wurde die große Zentralschule eröffnet.

Hier eine Zusammenfassung der bisherigen Schul- und Lehrerdaten für Briesen bis 1990:

Allgemeine historische Schul- und Lehrerdaten in Briesen (Mark)

- um 1400 Briesen wird mit 24 Hufen, davon 6 der Schulze und 2 Pfarrhufe
- 1575 Urkunde erwähnt Gemeinde-Schulstelle (Schullehrer und Viehhirten unter einem Dach und gemeinsamen Hausflur) und eine getrennte Küsterei
- 1662 Verordnung zum Neubau einer Schule
- 1700 Schulmeister ist Hans Krelitz in Briesen (1653 – 1733) stirbt 80jährig
- 1702 Schulmeisterhaus mit Garten in Briesen beschrieben
- 1707 Gottfried Micha Schneider wird als Schullehrer in Kersdorf erwähnt
- 1722 Schulpflicht wird eingeführt, Schulstube an der Kirche wird erwähnt
- 1734 Schulmeister ist Johann Friedrich Prögel in Briesen, Schullehrer Gottfried Miecke in Kersdorf wird 1739 erwähnt
- 1750 Schullehrer Friedrich Rudolf Hesse, Schulmeister Georg Jahn in Briesen, Kirchen- und Schulvorsteher Christian Kalisch (laut Kirchenbuch)
- 1760 Schulmeister in Briesen ist Johann Christian Müller (1715 – 1785)
- 1770 Briesener Schulhalter ist Christian Friedrich Birun (1740 – 1799)
- 1810 erster Staatslehrer in Briesen (preußischer Beamter)
- 1825 Lehrer Johann Christoph Tietze und Küster Johann Christian Rudolph Hesse
- 1834 Lehrer und Küster Hendrich Zeuschner ab 1834 (50. Lehrer-Jubiläum 1884)
- 1865 Aus- und Umbau des Schulhauses auf dem ehem. Pfarr- und Kirchengrundstück Historische Bauzeichnungen und Dokumente der alten Schule wurden 2010 entdeckt
- 1887 Gustav Mühlmann wird Küster und 1. Lehrer in Briesen (ca. 190 Kinder) (Frau Mühlmann stirbt 1888 mit knapp 40 Jahren an Lungenleiden), danach ab 1888 Lehrer Karl Pfannschmidt
- 1892 Ewald Voitke wird 2. Lehrer in Briesen
- 1894 Bau der Kersdorfer Schule für 50 Kinder (am 11.11.1894 Einweihung)
- 270 Schulkinder und 2 Lehrer (Pfannschmidt und Voitke) in Briesen
- 1895 Lehrer Wilhelm Mauske kommt nach Briesen
- 1904 Eröffnung des neuen Schulhauses in Briesen (1903 Richtfest, Unterricht bis

GLASEREINOTRUF



0171 - 30 11 066

Dankeschön

für die zahlreichen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke anlässlich
unserer **Hochzeit.**

Kai und Sabine Kitzrow
sowie **Phil und Nick**

Jacobsdorf, 02.07.2011

1945) Verkauf des alten Schul- und Küstergeländes an Mühlenmeister Meyer

1907 Zählung der Schulkinder:

184 evangelische Schulkinder in Briesen (1907)

44 katholische Schulkinder in Briesen (durch Süd-deutsche Glasmacher)

228 schulpflichtige Kinder in Briesen insgesamt (1907)

39 evangelische Schulkinder in Kersdorf (1907)

4 evangelische Schulkinder in Neubrück (Flutschule 1907)

Lehrer: Pfannschmidt, Karl (seit 1888 in Briesen), Müller, Fritz (seit 01.04.1902 in Briesen), 2 Stellen unbesetzt, sowie Kiecker, Arnold (seit 01.04.1906 in Kersdorf, aus Spandau)

1920 Flutschule war im alten Flutkrug bis ca. 1920 untergebracht, Lehrer: Förster Topp danach Lehrer Otto Kumke in die rote Baracke, ab 1936 neue Schleusenschule

Montagefirma Burkhard Kalsow

Bauelemente aller Art Arbeiten im und am Haus

☎ 033607/5168 oder 0171/ 28 92 447 Briesen/Mark

Verkauf



Montage



Service

1922 Briesen hat insgesamt: 91 Knaben, 112 Mädchen 203 schulpflichtige Kinder (davon 9 katholisch) in 4 Klassen in Briesen leben 1400 Einwohner, in Kersdorf 300 Einwohner

Lehrer 1922: Pfannschmidt, Karl (54 Jahre alt) seit 1888 in Briesen (geht 1928 in Ruhestand) Müller, Fritz (42 Jahre alt) seit 1902 in Briesen Wollmarstädt, Hans (28 Jahre alt) seit 1918 in Briesen

1924 Lehrer: Sandmann, Berthold (36 Jahre alt) seit 1923 in Briesen

Preuss, Max (26 Jahre alt) seit 01.05.1924 in Briesen Schlüter, Elisabeth (36 Jahre alt) seit 1923 in Briesen

1924 Schulhaus hat 2 Wohnungen für verheiratete Lehrer und 2 für unverheiratete Lehrer, 4 Klassenräume (mit nur kleine Oberfenster für Frischluft zum Öffnen)

1925 Briesen: 169 Schulkinder (240 mit Kersdorf und Flut)

3 Lehrer und 1 Lehrerin (Wagner, Preuss, Sandmann u. Schlüter)

1926 Ab 01.04. 1926 Lehrerin Fräulein Günther, Hedwig

1928 alte Flutschule (Schleuse) zählt 13 Schulkinder (Lehrer Otto Kumke, geb.1893) befindet sich im linken Teil der Schleusenbaracken

1936 Bau der neuen Schleusenschule (Am Rehagen)

weiter Lehrer in Briesen:

Robert Wagner ab 01.02.1929 (aus Schlepzig/Lübben) auch nach 1945

Hilfslehrer Kintzel ab 01.04. 1930 tätig

Rudolf Lehmann ab 01.08.1932 (aus Heinersdorf) auch nach 1945

Walter Niedlig ab 01.04.1938 (aus Neudorf/Landsberg)

Gisela Michaelis ab 16.07.1940 (aus Neustrelitz)

Brigitte Krause ab 01.06.1944 (aus Fürstenwalde)

Friedrich Katzer ab 01.10.1944 (aus Fürstenwalde)

Marlis d'Heureuse ab 01.12.1944 (aus Fürstenwalde)

1944 210 Kinder in 6 Klassen und 5 Lehrer, aus Berlin kommen 70 Kinder und 2 Lehrer hinzu

Schulhaus brennt nieder, späterer Aufbau zum Landambulatorium Übergangsschulen in der ehemaligen Villa Jeske/Ziepli und Villa von Dr. Franck Direktor ist 1945 Robert Wagner, 1946 Karl Reichelt, 1947 Elsbeth Hermsdorf, 1948 Eduard Conrad, 1949 Gerhard Lammek, 1951 Joseph Becker

1946 Einführung der Schulspeisung in Briesen

1953 Grundsteinlegung für große Zentralschule mit 16 Klassenräume und Turnhalle

1956 Einweihung der neuen Zentralschule Briesen „Martin Andersen Nexö“ (1953 Baubeginn)

ab 1955 Aufbau der alten Schulruine zum Landambulatorium

1958 Fertigstellung der Schulküche, 16 Klassen, Direktor ist Gerhard Hielscher

1961 Direktorin ist Ingrid Däter

1963 20 Klassen, 692 Schüler und über 30 Lehrer (Dorfschulen im Umland werden ab 5. Klasse aufgelöst)

1965 Direktor ist Günter Borrmann (bis 1990)

1979 442 Schüler und 32 Lehrer, außerdem Personal für Ofenheizungen, Schulküche, Hort

1990 Wiedervereinigung Deutschlands, Umgestaltung und Rückbau der ostdeutschen Schulsysteme, bis 2007 Kürzung auf Grundschule in Briesen

Zusammenfassung und Zeichnung von R. Kramarczyk, Freundeskreis der Ortschronik Briesen (Mark) 2011

**Brennstoffmarkt**

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr örtlicher Heiz-Profi-Händler für gemütliche Wärme liefert

Union-Brikett	(deutsche Qualitätskohle)	ab 192,-	€/t
Rekord-Brikett	(die Besten aus der Lausitz)	ab 198,-	€/t
Steinkohle 40/80mm	(Premiumqualität)	ab 269,-	€/t
Brenn- u. Kaminholz	(trocken in Netzsäcken oder lose)	ab 2,60 €	

Wir liefern lose gekippt - gesackt frei Keller oder gebündelt

Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20

*In der Garten- und Bausaison liefern wir Ihnen auch wieder...
Gartenerde, Sand und Kies, Komposterde, Recycling*

Im Trend - zurück zur Natur
Bitte nicht noch mehr Friedhofshecken in die Wohnsiedlungen pflanzen. Besser Blütenpracht und Beerenschmuck wie im Urlaub in den Mittelmeerländern!

Müllroser Roseneibischzüchter bietet Container blühend in 10 Farben gefüllt auch mehrfarbig zum halben Listenpreis und Roseneibisch- und Bluthaselhecken ab Oktober 2011 und ab März 2012 extra stark für 10 € ohne Ballen (Listenpreis mit Ballen wäre 40 €) Die Freilandanzuchten (sonst üblich aus Folienzelten) haben auch den 2. Polarwinter schadlos überstanden

„Ist der Garten noch so klein, ein hoher Zaun muss sein!“

So haben bislang viele aller deutschen Grundstücksbesitzer gedacht. Jetzt setzt sich eine naturverbundene Abgrenzung zum Nachbarn durch - die Hecke. Sie ist kostengünstiger und umwelt-

können Sie sich diese Blütenpracht in den eigenen Garten holen.

Vor den oben genannten „Hecken alter Zeiten“ müssen auf Kosten des Freiraums erst wei-



tere Blüthengehölze gepflanzt werden, um eine gestalterische Wirkung zu erzielen. Bei den heute üblichen kleineren Grundstücken ein nicht zu übersehbarer Nachteil.

Der winterharte Roseneibisch ist eine „Luxushecke“, auch weil er nach dem „blühenden Frühling“ als Sommerblüher von Juli bis weit in den September hinein mehrfarbig blüht.

Kräftige Pflanzen blühen noch im Pflanzjahr. Als Kübelpflanze für den Balkon und Terrasse für Liebhaber tropischer Blütenpracht unverzichtbar. Auch als Gruppenpflanze ist er im Sommer der Blickfang jeder Grünanlage.

etwa 50 % des sonst erforderlichen Aufwands zur Komplettierung einer anspruchsvollen Grundstücksgestaltung und gewinnt Freiraum für mehr Rasenfläche, Sitzzecke, Gartenteich u.s.w. Unter Fachleuten ist unumstritten, dass Gehölze aus der heimischen Region immer das am besten geeignete Pflanzmaterial sind, andernfalls sind Ausfälle kaum vermeidbar.

Gartenbauing. Stuckart

Bitte ausschneiden und weitergeben!



Bluthasel

freundlicher. Hecken haben eine Lebensdauer zwischen 40 und 50 Jahren und überdauern so Zäune. Der Zeitgeist hat sich geändert. Nicht mehr wie einst, ehrwürdig und aufwendig in der Pflege wie Liguster-, Scheinzypresse- oder Lebensbäume, die nach wie vor noch für die Friedhofsbegrünung Verwendung finden.

In den neuen Wohnsiedlungen soll es blühen. Urlauber, die von den südlichen Ländern zurückkommen, sind von der angetroffenen Blütenpracht begeistert.

Dort dominiert der Roseneibisch und Oleander. Mit dem winterharten Eibisch (*Hibiscus syriacus*)

Gartenbauingenieur J. Stuckart · Kanalinsel 17 · 15299 Müllrose · Tel. 033606-7 03 35 ab 10 Uhr
 (an der Kirche vorbei, 800 m rechts, 300 m links im Bogen nach 400 m Ziel links - Garagennummer 17)



Hecken und Solitärgehölze - Roseneibisch und Bluthasel

- frosthart, pflegeleicht, attraktiv, Anwachsgarantie
- aus der Region, garantiert gute Weiterentwicklung
- top Qualität zum halben Listenpreis
- 10 Sorten Roseneibisch, wertvollster Edelderstrauch
- Geschenkidee, blühend Ende Juli -
- Musterhecken zu besichtigen - Heckenware und Solitär (ab Oktober) 120/150 cm oder 80/100 cm 5-10 Triebe, immer 6-8jährig
- eventl. Ausfälle sind bei Berücksichtigung der Pflanzhinweise so gut wie ausgeschlossen. Nicht selbstverschuldete Ausfälle werden ersetzt. Winterschutz (Anhäufung bei Herbstpflanzung erforderlich).

*** Briesener Feuerwehr – News ***

Allen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Briesen einschließlich des Löschzuges Ortsteil Biegen, die im September Geburtstag hatten, gratulieren wir auf diesem Wege nachträglich recht herzlich.

Einsätze im August:

02.08.	04:50	H03: Sturm A12 AS Briesen; Baum auf Straße in der Abfahrt Briesen
12.08.	11:54	B16: Pillgram - Kirchstr.; Hecke und Holzstapel brennen
19.08.	18:18	B11: Wald 15518 Berkenbrück, Bunitzstr. - Roter Krug; Waldbrand; Einsatzübung
24.08.	11:07	B05: VKU Person, 15518 Berkenbrück-Bunitzstr.; PKW in Garage gefahren, Fahrzeug qualmt, eine verletzte Person
25.08.	04:58	H03: Sturm; 15518 Falkenberg Ri. Briesen; Abzweig Wilmersdorf; Baum auf Straße

Impressum:

Herausgeber: Schlaubetal-Druck
& Schlaubetal-Verlag Kühl,
15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:
Kathrin Kühl-Achtenberg,
Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:
Hauptamt des Amtes Odervorland,
Briesen (M),
Bahnhofstraße 3
Schlaubetal-Verlag,
Kathrin Kühl-Achtenberg,
Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG,
Tel: (03 36 06) 7 02 99
Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG,
Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck: Schlaubetal-Druck-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99,
Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsgebietes kostenlos abgegeben. Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

Redaktionsschluss für den nächsten

Odervorland-Kurier

12. Oktober 2011

@: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können.

Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.

Steinmetz **orenz** Inh. Erhard Lorenz **Steinmetzhütte** **Sascha Lorenz - van den Brandt**

15517 Fürstenwalde • August-Bebel-Str. 118b • Tel./Fax: (03361) 5 01 90

Grabdenkmäler - Zubehör - Nachbeschriftungen

Unsere Öffnungs- zeiten	Mo - Mi, Fr	08.00 - 16.00 Uhr	Oder nach telefonischer Vereinbarung
	Do	08.00 - 18.00 Uhr	
	Sa	09.00 - 12.00 Uhr	

Wir beraten Sie gerne ausführlich beim Kauf von Grabdenkmälern und Zubehör

www.steinmetzlorenz.de • www.steinmetzhuette.de • mail: steinmetzhuette@aol.com



Zimmererei & Holzbau GmbH
Peter Fechner

Dachstühle
Holzkonstruktionen
Holzhäuser

Biegenbrücker Straße 43 • 15299 Müllrose
Tel.: (033606) 7 11 15
Funk: 0172 / 3 97 27 77 Fax: 7 77 83
www.zimmererei-fechner.de



FRANKFURTER
Fliesenmarkt
seit 1990

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Unser Angebot:

- faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel • Anlieferung nach Absprache möglich
- auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger

Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: (0335) 6 85 06 62





Die Sonne schickt uns keine Rechnung!

Umweltbewusstes Bauen

Die Kompetenz
Mit langjähriger Erfahrung planen qualifizierte Fachleute Ihre Anlage nach Ihren persönlichen Bedürfnissen. Dazu haben wir ein maßgeschneidertes Regelungs- und Anlagenkonzept entwickelt.

Fragen Sie uns, wir erfüllen Ihre individuellen Wünsche!



Um-, Aus- u. Neubau
15299 Müllrose
Gewerbeparkring 29
Tel.: (033606) 2 26, Fax: 49 78
www.tesky.de

✓ Maurerarbeiten
✓ Fassadenputz
✓ Rekonstruktion
✓ Kaminbau





Um-, Aus- u. Neubau

Haus-Bau Prämie

500,- €

in Bar nach
erfolgreichem
Bauabschluss

1 Coupon pro Haus

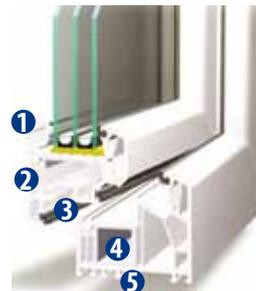
Witzecke:

Ein Psychologiestudent fragt den Professor, wie er feststellt, ob ein Patient verrückt ist. „Ganz einfach“, meint der Professor. „Wir führen die Person in ein Zimmer mit einer Badewanne voll Wasser und zeigen ihr drei Gegenstände: einen Eimer, eine Kaffeetasse und einen Kaffeelöffel. Dann bitten wir sie zu sagen, wie die Wanne am schnellsten leer wird.“ „Ich verstehe“, meint der Student. „Ist man normal, nimmt man natürlich den Eimer.“ „Nein“, antwortet der Professor. „Wer normal ist, zieht einfach den Stöpsel“

„Kollege“, sagt der eine Ober zum anderen, „warum wirfst du den Kerl nicht endlich raus. Der schläft bereits seit einer Stunde und blockiert den ganzen Tisch.“ „Nein!“, antwortet der andere Ober. „Ich wäre ziemlich blöd, wenn ich ihn rauswerfe. Dreimal habe ich ihn schon geweckt, und jedes Mal hat er seine Rechnung bezahlt!“
K. W.

BALTIC System für die perfekte Energiebilanz

- 1 - Leicht abgerundete Kanten
- 2 - Hohe Wärmedämmwerte
- 3 - Hochwertige Dichtungen
- 4 - Verzinkte Metallverstärkungen
- 5 - Die Profile mit 90 mm Bautiefe und 6-Kammer-Technik



Energie sparen lohnt sich
Die 6-Kammer-Konstruktion sorgt für besten Wärmeschutz. Das senkt Ihren Energieverbrauch spürbar und spart damit deutlich Heizkosten.

Prima Wohnklima
Die hervorragenden isolierenden Eigenschaften der Baltic Fenster halten die Raumtemperatur konstant und schaffen so ein behagliches Wohngefühl. Zusätzliche Dichtungen bieten Kälte und Zugluft kraftvoll Paroli.

**Planung/Fertigung/
Vertrieb/Montage**

Alte Poststraße 5
15299 Müllrose
Tel. 033606 7749 90
Fax 033606 77 49 99
www.baltic-fenster.com



BALTIC
FENSTER UND TÜREN



Sandra Fleine
[FOTOGRAFIN]

Hochzeitsfotografin des
Fotostudio + Fechgeschäft Schwenzler
Karl-Marx-Str. 189 - 15230 Frankfurt (O.)
Telefon 0335-324561
www.foto-schwenzler.de

Hochzeitsfotos ab 199 €

HEIZÖL

VOLLTANKEN UND SPAREN!

**Bezahlung in kleinen Raten,
auch ohne Anzahlung möglich!***

*Bonität (festes Einkommen/Rente) vorausgesetzt;
Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

Tel. (03366) 21 555

- Special-, Industrie- u. KFZ-Schmierstoffe
- Heizöl Premium Plus
- Dieselmotorschiff
- Kraftstoffe
- Tankanlagen
- Schmiertechnik
- Hydraulikservice



BRANDOL
Mineralölhandel GmbH

Fürstenerwalder Str. 10 c • 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 • e-Mail: info@brandol.de

www.brandol.de

MANCHE CHANCEN MUSS
MAN EINFACH NUTZEN.

2.100,-€
Preisvorteil¹



CHEVROLET SPARK CHANCE

- + Integriertes Navi mit Bluetooth-Freisprecheinrichtung
- + Klimaanlage
- + CD-Radio
- + Elektrische Fensterheber
- + Zentralverriegelung
- + 5 Türen und 6 Airbags
- + 3 Jahre Garantie und Mobilservice



= **79,90 € IM MONAT²**

Autohaus Böhmer
DIE LEISTUNG STIMMT

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Tel.: (03364) 62 095

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Tel.: (0335) 400 71 35

¹Preisvorteil für den Spark Chance gegenüber einem Spark 1.0 LS mit vergleichbarer Ausstattung.
²Anzahlung € 2.258,00, Gesamtbetrag € 7.808,15 zzgl. Überführungskosten, Laufzeit 49 Monate, Monatsrate € 79,90, Schlussrate € 3.972,95, Netto-Darlehensbetrag € 7.553,69, effektiver Jahreszins 1,99 %, Sollzinssatz (gebunden) 1,97 %, Bearbeitungsgebühr € 0,00, Kaufpreis bei Finanzierung € 9.608,80. Das Angebot gilt für das Aktionsmodell Spark 1.0 LS Chance. Ein Finanzierungsangebot der GMAC Bank GmbH, für die das Autohaus Böhmer als ungebundener Vertreter tätig ist. Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten, Rabatten und Aktionen.

Spark 1.0 MT: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts/außerorts/kombiniert: (MT) 6,6/4,2/5,1; CO₂-Emission, kombiniert (g/km): (MT) 119 (gemäß Verordnung EG-VO 715/2007). Abbildung zeigt Fahrzeug mit Sonderausstattung.

100. GEBURTSTAG -
CHEVROLET'S PARTY!
DER NEUE CHEVROLET ORLANDO.

100



Der markante Family-Van mit 7 Sitzen.

Schon ab **€ 18.990,-***

Erleben Sie die Kombination
aus Funktion und Stil:

- Unverwechselbares Design
- Flexibles Innenraumkonzept
- Umfangreiches Sicherheitspaket



*Zuzüglich Überführungskosten in Höhe von 590,- Euro.

Autohaus Böhmer
DIE LEISTUNG STIMMT

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Tel.: (03364) 62 095

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Tel.: (0335) 400 71 35

Orlando 1.8 LS: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts/außerorts/kombiniert: (LS) 5,7/5,9/7,3; CO₂-Emission, kombiniert (g/km): (LS) 172 (gemäß Verordnung EG-VO 715/2007). Abbildung zeigt Fahrzeug mit Sonderausstattung.



**AUS ALT
WIRD NEU...**

...mit unserem
Treppenrenovierungssystem!

- Einteilige Trittstufen
- Hochabriebfeste Laminatbeschichtung
- Rutschstabile Oberfläche
- Verlegung durch Treppenrenovierungs-Experten
- Kostenloses Aufmaß durch unsere Fachleute



10
Jahre
GARANTIE

Produktions- und
Qualitätskontrollen nach
ISO 9001 und EN 438

Nutzungs- und
Beanspruchungsklasse
33 nach EN 685

Hammer
www.hammer-heimtex.de

Eine Beratung bei
Ihnen zu Hause
ist sofort möglich!

Wenden Sie sich
an unseren
Heimberater
Herrn Langenau!

Telefon:
0173-2379944



... weil ich schöner wohnen will!

EISENHÜTTENSTADT
Nordpassage 1 • City Center
Tel.: 0 33 64/80 09 11

Mo.-Fr. 9.00 - 20.00
Sa. 9.00 - 18.00

FRANKFURT/ODER
Messering 9 (neben MÖBEL-BOSS)
Tel.: 03 35/41 03 77

Mo.-Fr. 9.00 - 20.00
Sa. 9.00 - 18.00

Bodenbeläge • Farben • Tapeten • Badausstattung • Gardinen • Bettwaren • Matratzen